

AKTUELLE INFORMATIONEN

Nr. 14

13. Jahrgang

Dezember 18



Kappler Gemeinde Zeitung



AMTLICHE MITTEILUNG

NMS PAZNAUN

Die NMS Paznaun war zu Besuch beim Bundespräsidenten.

Mehr über die NMS PAZNAUN finden Sie auf der Seite

19



Foto © Peter Lechner/HBF

VEREINE

Auch dieses Jahr haben unsere Vereine sehr viel geleistet und gearbeitet.

Viele neue Infos und Fakten ab Seite

28

TOURISMUS

Gerade im Freeride Bereich konnte sich Kappl einen Namen machen.

Mehr Infos über die Bergbahnen Kappl und den Tourismusverband ab Seite

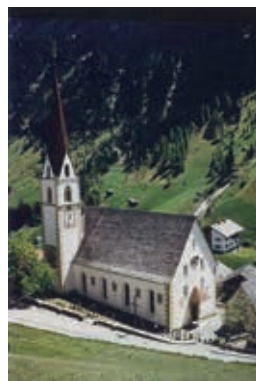
24



EIN BLICK ZURÜCK

Fotos von früher und mit Seltenheitswert finden Sie auf der Seite

51



3 / Bürgermeisterbrief

Bericht unseres Bürgermeisters

10 / Kirche & Soziales

Priesterjubiläum und Sozialprojekt

14 / Kunst

Fotografie von Larissa Zauser

15 / Kinder | Jugend

Neues aus den Bildungseinrichtungen

24 / Tourismus

Berichte vom TVB und den Bergbahnen

28 / Vereine

Was gibt es Neues in unseren Vereinen

51 / Alt und Jung

Sterbefälle, älteste Einwohner & Geburten

54 / Von früher

Über die Gfölmühle



Liebe Kapplerinnen und Kappler

Es freut mich, dass wir uns wiederum mit unserer Gemeindezeitung „Gugg“ bei euch einstellen dürfen, wie dies nunmehr schon seit 2005 üblich ist und über Vergangenes, Aktuelles und Zukünftiges aus unserer Gemeinde berichten können.

"Ein Kompromiss, das ist die Kunst, einen Kuchen so zu teilen, dass jeder meint, er habe das größte Stück bekommen" (Ludwig Erhard, ehem. deutscher Bundeskanzler).

Dieses Zitat ist wohl zutreffend für das Jahr 2018. Im Hinblick auf die Witterung konnten wir fast alle das größte Stück entgegen nehmen. Am Beginn hatten wir wieder einmal einen richtig guten Winter mit viel Schnee, wie man dies von früher her kennt. Der Sommer und Herbst waren dann von vielen schönen Tagen und überdurchschnittlich sommerlichen Temperaturen geprägt. Die heißen Tage waren zwar für unsere Bauern für den Ertrag beim „Gruamat“ nicht erfreulich und sie mussten hier größere Einbußen hinnehmen. Ich hoffe, der Schaden hält sich bei den meisten doch in Grenzen und hat nicht allzu große Nachwehen. Nunmehr liegt wiederum der Winter vor uns und wir hoffen auf eine gute Schneelage und gute Auslastung der Tourismusbetriebe.

Wenngleich das Jahr sehr ruhig und ohne große Ereignisse verlaufen ist, sind doch einige Veränderungen in der Gemeinde von statten gegangen. So haben wir mit Johannes Morherr aus der Holdernacher Au einen zusätzlichen Mitarbeiter anstellen können, den ich in unserem Team im Bauhof nochmals herzlich willkommen

heiße. Auf Grund des doch intensiven Winters sind wir im Bauhof wieder einmal an unsere Grenzen gestoßen und die Einstellung noch eines Mitarbeiters wurde absolut notwendig, um die vielen Arbeiten und den Winterdienst zur Zufriedenheit bewerkstelligen zu können.

Durch die Ankündigung der beruflichen Veränderung eines langjährigen Bauhofmitarbeiters mussten wir zudem dessen Stelle ausschreiben. Obwohl die Gemeinde flexible, krisensichere und gute Arbeitsplätze im nahen Umfeld anbietet, was bei der Abwägung der beruflichen Tätigkeit doch etwas wert sein sollte, hat sich das Interesse daran stark in Grenzen gehalten, dennoch konnte die Stelle mittlerweile neu besetzt werden.

Wir haben uns zum Ankauf eines neuen Räumfahrzeuges entschieden, welches für die Gehsteige im Besonderen, aber auch für die Räumung von Parkflächen und Schneelagern, zum Ausfräsen der Straßenseiten und ab dem Frühjahr dann für das Kehren der Straßen und Plätze in der Gemeinde Verwendung findet. Gerade bei den Gehsteigen liegt die Räumung und Streuung mangels entsprechender Gerätschaft seit langem im Argen, was die Anschaffung auch im Interesse der Sicherheit erforderlich gemacht hat.

Im Bereich Recyclinghof konnten wir nunmehr dem langjährigen Wunsch zur Abgabe des Mülls auf beiden Höfen (Kappl und See) entsprechen. Seit vergangenem Oktober kann der Müll also in beiden Recyclinghöfen abgegeben werden, ▶

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Gemeinde Kappl, 6555 Kappl, Tel. +43 5445 6210, Email: gemeinde@kappl.tirol.gv.at
Gestaltung und Layout: Michaela Pfeifer, Webtun-Grafix, Email: michaela@webtun-grafix.com, Tel. +43 699 170 599 46
Das Blatt erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Die mit Namen versehenen Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Sanierung der Straße nach Ahornach



Sanierung der Straße in der Siedlung Holdernach

wodurch lange Anfahrten aus den Fraktionen zu den jeweiligen gemeindeeigenen Höfen vermeidbar geworden sind. Dies ist auch im Sinne des Umweltschutzes gewinnbringend.

Durch die zwischenzeitlich fast nicht mehr bewältigbaren Mengen an Altholz, die wöchentlich im Recyclinghof angeliefert und von der Gemeinde auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden mussten, waren wir gezwungen, hierfür eine Lösung zu finden. Der Gemeinderat hat sich schlussendlich für die Verwiegung und Verrechnung entschieden. Seit Einführung der kontrollierten Abgabe und Verrechnung halten sich die Mengen jetzt in Grenzen. Diese Regelung, denke ich, ist nun gerecht und klar und unterbindet die in den letzten Jahren von einigen

wirklich stark ausgenützte Möglichkeit der Abgabe auf Kosten aller. Da auch bei der bisher unbeaufsichtigten Altkleiderabgabe öfters Restmüll u. dgl. illegal unter die Altkleider gemischt wurde und die Säcke somit auf Kosten der Gemeinde als Restmüll entsorgt werden mussten, sahen wir uns zur Einführung der kontrollierten Abgabe der Altkleider gezwungen.

Die Gemeinde hat auch wieder einige Straßenabschnitte saniert und verbessert. So konnten in den Weilern Seiche, Moos, Ahornach, Siedlung Holdernach und Plattwies größere Teilabschnitte nach Festlegung durch den Bauausschuss und in Absprache mit dem Bauhof ausgeführt werden. In der Siedlung Holdernach wurde vorweg vom Bauhof die talseitig

abgesetzte Böschung aufwändig mit bewehrter Erde neu aufgebaut, stabilisiert und mit Leitplanken versehen. Gerade bei solchen Vorhaben leisten unsere Mitarbeiter ausgezeichnete Arbeit, womit sie für die Gemeinde wesentlich billiger werden. Die Gesamtkosten der heuer ausgeführten Straßensanierungen betrugen rund € 200.000,--.

Auch haben wir mit der Abteilung Ländlicher Raum des Landes den Teilabschnitt in Klasen größtenteils fertigstellen und im Frühjahr noch ausstehende Ergänzungsarbeiten in Pirchegg verrichten können. Der größte Teil der Aufwendungen beim Güterwegebau musste heuer in den Bau der Oberflächenentwässerung von Klasen bis zum Blankabach (nordöstlich von Althof) fließen.

Durch diese Ableitung kann nunmehr das gesamte Oberflächenwasser von den Weilern Gasse, Tanzhaus, Perpat bis Klasen ordnungsgemäß entsorgt werden. Die Kosten hierfür sind in Relation sehr hoch und liegen bei rund € 300.000,--.

In Bezug auf den Ausbau des LWL-Breitbandnetzes haben wir wiederum einige Arbeiten ausgeführt und Vorsorge für den weiteren Ausbau getroffen. So wurden rund 20 neue Anschlüsse bei Haushalten hergestellt, der Weiler Holdernach im Zuge der Erdgasleitung angebunden und die Verbindung Höfen - Stiegenwahl ausgeführt. Aufgrund der Förderungszusagen durch Bund und Land, die 75 % der Nettokosten übernehmen, haben wir für das kommende Jahr bereits einen größeren Ausbau geplant und die Aufträge dazu vergeben. Konkret werden die Weiler Städlén, Pirchegg, Stockach, Innerlangesthei, Außerlangesthei bis Schrofén, sowie Ulmich an das Breitbandnetz angebunden. Damit haben wir dann rund 85 % der Haushalte in den Weilern an das LWL-Breitbandnetz angebunden, wenngleich die Anschlussleitungen zu den jeweiligen Haushalten von den Parteien großteils noch selbst herzustellen sind.

Da es bestimmt nicht allen bekannt sein wird, will ich euch in diesem Zusammenhang darüber informieren, dass das LWL-Breitbandnetz im Eigentum der Gemeinde steht und die Leitungsfasern an die Betreiber vermietet werden. Die Gemeinde bekommt bei jedem Anschluss, den die Betreiberfirma herstellt und somit Internetgebühren kassiert, 30 % der Einnahmen als Gegenleistung für die Bereitstellung und Erhaltung ►



Neues Gehsteig-Räum-Gerät



Sanierung in Plattwies



Sanierung im Weiler Moos

des LWL-Netzes. Wie uns die Fachleute versichern, wird man in naher Zukunft den Datenfluss, den heute schon fast jeder Haushalt aus dem weltweiten Netz downloadet, nur mehr über die LWL-Technik bewerkstelligen können.

Auch sind wir im Gespräch mit Anbietern zur Übertragung von TV-Programmen, womit dann auch Fernsehprogramme über das LWL-Gemeindenetz empfangen werden könnten. Zudem sind die Einbindung des TVB-Infokanals und des Kanals der Bergbahnen in dieses Netz vorgesehen. Die Kosten für den weiteren Ausbau des LWL-Netzes betragen € 700.000,--. Bislang wurden in der Gemeinde Kappl seit 2014 insgesamt rund € 1,5 Mio. in eine nachhaltige und zukunftsweisende Infrastruktur in das LWL-Netz investiert. Ich möchte allen Haushaltsvorständen die Errichtung eines Anschlusses an das LWL-Breitbandnetz der Gemeinde ans Herz legen. Auch wenn dies einige Kosten mit sich bringt, ist es für die Zukunft jedenfalls wichtig und auf lange Sicht unausweichlich. Im Zuge der geplanten Erweiterungen sind die Fachfirmen mehrfach in der Gemeinde, sodass die einzelnen Anschlüsse noch günstig hergestellt werden können. Anmeldeformulare sind auf der Homepage der Gemeinde zum Herunterladen verfügbar oder können direkt beim Gemeindeamt abgeholt werden. Bitte die ausgefüllten Formulare dann bei der Gemeinde abgeben, sie werden dann von uns an die Firma tirolnet weitergeleitet. Ich darf um viele Anmeldungen für neue LWL-Anschlüsse bitten, denn nur gemeinsam können wir diese wichtige Infrastruktur der Gemeinde stärken.



Entwässerungsleitung Klasen-Perpat-Gasse im Weiler Perpat



Entwässerungsleitung Klasen-Perpat-Gasse in der "Höll"



Planauszug Radweg Paznaun

Mit Oktober 2018 haben die neuen Ärzte Dr. Manuel Maurer und Dr. Florian Jehle die Ordination von unserem langjährigen Sprengelarzt Dr. Bruno Jörg und seiner Gattin Dr. Leopoldine Jörg übernommen. Ich hoffe, die neuen Ärzte hatten einen guten Einstieg bei uns in Kappl und können das Vertrauen der Leute schnell gewinnen. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg in Kappl und vertrauen auf eine gute Zusammenarbeit. Ich als Bürgermeister und auch der Gemeinderat sind sehr erleichtert, dass die Nachfolge für die ärztliche Versorgung so gut und schnell geklappt hat. Dass dies alles so möglich wurde, haben wir im Besonderen auch unseren scheidenden Ärzten Bruno und Leopoldine zu verdanken. Sie waren sehr bemüht bei der Suche nach neuen

Ärzten, sowie hilfsbereit und entgegenkommend bei der Übergabe der von ihnen ausgezeichnet geführten Ordination.

An dieser Stelle darf ich mich bei Dr. Bruno und Dr. Leopoldine Jörg für ihre 31-jährige Tätigkeit in der ärztlichen Versorgung der Kapplerinnen und Kappler im Namen der Gemeinde und der Bewohner recht herzlich bedanken. Euer Einsatz war unermüdlich und ihr wart Tag und Nacht für die Kappler mit ihren Beschwerden und Krankheiten erreichbar. Ich denke, wir können eure geleistete Arbeit und euer Bemühen nur erahnen und den Wert nie hoch genug einschätzen. Wir wünschen euch noch ein gesundes und langes gemeinsames Leben und viele schöne Jahre mit euren Familien, Freunden

und uns Kapplern. Vergalt's Gott tausendmal für alles!

Einen weiteren Dank darf ich unserem Pfarrer Mag. Gerhard Haas für seine nunmehr 20-jährige Tätigkeit als Pfarrer in Kappl im Namen der Gemeinde und all seiner ihm Anvertrauten aussprechen. Mit unserem Pfarrer, der nunmehr drei Pfarreien im Unterpaznaun zu betreuen hat, haben wir einen sehr guten und immer bemühten Seelsorger in der Gemeinde. Ich hoffe, wir können dich, lieber Gerhard, noch viele Jahre als Pfarrer unserer Gemeinde im Einsatz sehen und wünschen dir für deine Arbeit und Sorge um unser seelisches Wohlergehen viel Kraft und Gesundheit. Die vielen guten Erinnerungen mögen uns in künftigen Bemühen um gegenseitige



Dr. Leopoldine und Dr. Bruno Jörg



Unser Pfarrer Mag. Gerhard Haas

Unterstützung helfen, damit wir das kurze Dasein auf dieser Welt möglichst angenehm erleben können. Die kleinen oftmals unwichtigen Dinge sollten nicht zu Großem aufspielt werden und Probleme erzeugen, die eigentlich gar keine sind. Ich danke dir nochmals für dein Wirken, lieber Pfarrer Gerhard!

Ich will nunmehr etwas in die Zukunft blicken und einige Anliegen und Themen der Gemeinde vorstellen:

Die Gemeinde Kappl wird auf Grund der im heurigen Jahr durchgeführten Bedarfserhebung für das kommende Jahr den Ausbau der Kinderbetreuung vorantreiben. So werden wir für das Jahr 2019 den Bau der Kinderkrippe als Erstes realisieren und nach Möglichkeit Krippe und Kindergarten als Ganztags- und Ganzjahresbetreuung anbieten, um den Wünschen vieler berufstätiger Eltern entsprechen zu können.

Die erforderlichen Erweiterungen bedeuten für die Gemeinde - trotz Förderungen des Landes - einen sehr großen finanziellen Aufwand, sodass wir auch die entsprechenden Elternbeiträge werden einheben müssen. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen haben sich sehr stark verändert und darauf müssen auch die Gemeinden reagieren und die entsprechenden Voraussetzungen für die Familien schaffen. Das Angebot einer ausreichenden Kinderbetreuung ist die Zukunft für junge Familien und ein gewichtiges Entscheidungskriterium, in der Gemeinde zu bleiben.

Auch werden wir für die Schaffung von neuem Wohnraum für die Jugend und junge Familien in Zusammenarbeit

mit der „NEUE HEIMAT TIROL Gemeinnützige WohnungsGmbH“ ein größeres Wohnbauprojekt auf dem Areal der alten Volksschule Kappl bestmöglich umsetzen. Die Vorbereitungen dazu sind seit Sommer 2018 im Laufen und die Realisierung sollte in den nächsten 2-3 Jahren erfolgen. Damit werden wir auch den Erfordernissen zur Deckung des Wohnungsbedarfs bestmöglich gerecht werden können.

Die Bemühungen der Gemeinde um eine zweite Anbindung des Dorfzentrums bzw. die zusätzliche Erschließung des Unterdorfes und Mahren sind bislang leider nicht erfolgreich verlaufen. Wir würden hier eine große Chance zur Verbesserung der Verkehrssituation und zur Entwicklung des Dorfkerns sehen. Als Optimist denke ich, wir haben seitens der Gemeinde die Vorarbeiten gemacht, sowie Pläne vorbereitet und so wird die Zukunft die weiteren Weichen dazu stellen. Ich danke den Eigentümern, welche positiv zu diesem Projekt stehen und ihre Zustimmung bereits signalisiert haben.

Die Gemeinden des Paznaun haben sich entschlossen, gemeinsam mit dem Tourismusverband und dem Land Tirol das Projekt Radweg Paznaun umzusetzen. Dazu wurde das entsprechende Konzept planlich vorbereitet und die ersten Abschnitte im Obertal sind bereits realisiert. Nunmehr wäre der Bau von weiteren Abschnitten im Unterpaznaun vorgesehen, wofür im heurigen Jahr zahlreiche Gespräche mit den Grundeigentümern, den Behörden und der Straßen- und Wasserbauverwaltung geführt worden sind. Jetzt sollte die Planung und die Abwicklung der behördlichen Verfahren

erfolgen können. Als Voraussetzung dafür ist jedoch die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer zwingend erforderlich, welche in Kappl derzeit nicht zur Gänze vorliegt. Der Radweg im Paznaun wäre in erster Linie ganzjährig für unsere Bevölkerung sehr wichtig sowie als Ergänzung der Infrastruktur notwendig und wird aktuell mit 50 % vom Land und mit 25 % vom TVB Paznaun finanziell unterstützt. Denken wir daran, dass unsere Kinder abseits des Verkehrs eigenständig zu den Schulen, ins Schwimmbad oder zum Badensee gelangen könnten und auch ein Spaziergang auf einem gesicherten und nicht steilen Weg (nicht neben dem vielen Verkehr auf der Landesstraße) möglich wäre. Gerade für die heimische Bevölkerung würde dieser Radweg eine Bereicherung darstellen und wäre auch ein Zusatzangebot für unsere Gäste.

Bei diesem Projekt werden jedoch von Seiten der Grundeigentümer immer wieder Vorbehalte vorgebracht, dass mit der Realisierung des Rad- und Wanderweges Probleme und Behinderungen zu erwarten sind. In erster Linie wird hier das Thema Hunde und deren Verhalten, sowie der fehlende Respekt gegenüber fremdem Eigentum in den Vordergrund gestellt. Die Gemeinde kann zum Verhalten der verschiedensten Nutzer eines künftigen Radweges keinesfalls eine Garantieerklärung abgeben. Wir können nur Vorgaben und Gebote zu dessen widmungsgemäßer Nutzung machen. Ich verstehe die Bedenken der Grundeigentümer, jedoch sollten wir uns nicht auf Grund von bisherigem Fehlverhalten grundsätzlich gegen dieses Projekt stellen, sondern gemeinsam an einer Lösung arbeiten. Mein Appell

dazu: Wir müssen zukünftig unser Verhalten gegenüber fremdem Eigentum allenfalls ändern und mehr Courage aufbringen, auch andere auf ihr Fehlverhalten hinzuweisen. Wir sollten gegenüber dem öffentlichen Gemeingut und unseren Bauern mehr Respekt und Anerkennung an den Tag legen und dankbar sein, wenn jemand seine Arbeit im Sinne der Allgemeinheit, der Erhaltung unserer Landschaft und unseres Lebensraumes ausführt. Nur damit können wir solche Projekte gemeinsam entwickeln und zukünftig im Einvernehmen auch gemeinsam nutzen.

Zum Abschluss darf ich allen Mitgliedern der Vereine und allen ehrenamtlich tätigen Personen unserer Gemeinde ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Tätigkeiten, ihr Bemühen und ihren Einsatz im Namen der Gemeinde aussprechen. Ich verbinde dies mit dem Wunsch, dass ihr weiterhin die Bereitschaft zu dieser wertvollen Arbeit habt und euren Idealismus an die Jugend in euerm Umfeld weitergeben könnt.

Ich will mich mit dem Ersuchen um mehr Gemeinsamkeit, positive Einstellung und mehr Verständnis für die zukünftigen Herausforderungen der Gemeinde aus dem Jahr 2018 verabschieden. Ich wünsche allen Kapplerinnen und Kapplern Gesundheit, viel Glück und Gottes Segen für eine gemeinsame und friedvolle Zukunft in unserer Heimat Kappl. ■

**Euer Bürgermeister
Helmut Ladner**



Kinderbetreuung



Schaubild Auffahrt Kappl 2.0



Areal Wohnanlage

Priesterjubiläum Mag. Egon Pfeifer



Msgr. Bernhard Hippler, Pfarrer Gerhard Haas im Alternativ-Porträt und Jubilar Egon Pfeifer

Am Sonntag dem 03. Juni des heurigen Jahres konnte Mag. Egon Pfeifer mit uns sein 40-jähriges Priesterjubiläum feiern, zu dem Pfarre und Gemeinde eingeladen haben. Begonnen wurde entsprechend dem Anlass mit einem feierlichen Gottesdienst, gestaltet von Bläsern der Musikkapelle und dem Kirchenchor. Anschließend wurde Egon am Dorfplatz gebührend empfangen und beglückwünscht und dann von den Festgästen zum Mahl ins Hotel Post begleitet.

Der Bürgermeister hat den Lebensweg von Egon detailliert beschrieben, die wichtigsten Stationen will ich nochmals festhalten:

- Volksschule Kappl 1959 – 1964
- Gymnasium Paulinum (Schwaz) 1964 – 1972
- Theologiestudium Universität Innsbruck 1972 – 1978, in den Studienjahren 1974/75 und 1975/76 nebenbei Präfekt im Paulinum;
- Studienabschluss Frühjahr 1978 (Mag. theol.)
- Priesterweihe am 21. Mai 1978 im Paulinum, Schwaz (Bischof Dr. Paulus Rusch)

- Primiz am 28. Mai 1978 in Kappl

Nach der Priesterweihe war Egon von September 1978 bis Juli 1980 Präfekt im Paulinum, dabei auch als Jugendseelsorger im vorderen Zillertal tätig; ab Herbst 1980 wurde er zum Kooperator nach Breitenwang ins Außerfern berufen, wo er bis August 1985 tätig war. Anschließend wurde ihm die Verantwortung als Diözesanjugendseelsorger übertragen, die er bis März 1990 innehatte.

Von Mitte März 1990 schließlich bis zu seiner Pensionierung im September 2017 war Egon Pfarrer von

Seefeld, wobei im September 1997 noch die Pfarre Mösern und im September 2002 zusätzlich Reith bei Seefeld dazu kamen.

Für Egon ist Seefeld in der langen Zeit als dortiger Pfarrer zur Heimat geworden und so hat er sich wenig überraschend dazu entschlossen, auch nach der Pensionierung dort zu bleiben.

Nachdem ich weiß, dass Egon ein großer Liebhaber der Musik von Johann Sebastian Bach ist und mir bekannt war, dass die Bläsergruppe seinen von ihm (und mir) sehr geschätzten Choral „Jesus bleibet meine Freude“ aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ in ihrem Repertoire hat, konnten wir Egon beim Festgottesdienst eine freudige Überraschung bereiten, für die er sich

betroffen bedankt hat. Ich erwähne dies vor allem deshalb, weil ich ihm für seine restlichen Jahrzehnte wünsche, dass Jesus – der gängigen, gegenteiligen Tendenz zum Trotz – weiterhin seine Freude bleiben möge. ■

Richard



Einzug zum Festgottesdienst



Egon mit seinem ehem. Kooperator Paulinus Okachi



Zum Wohl!

Hilfswerk Schwester Emmanuelle

Das „Hilfswerk Schwester Emmanuelle“ unterstützt seit fast 40 Jahren Müllsammlerfamilien in Kairo. Besondere Unterstützung erfährt das Hilfswerk in Kappl, wo für dieses Sozialprojekt von Johann Jehle und Siegmund Stark ein Film- und Vortragsabend initiiert wurde.

Grundsätzlich ausgegangen ist alles von Pfarrer Gerhard Haas, der seit vielen Jahren das „Hilfswerk Sr. Emmanuelle“ unterstützt und fördert, indem er selber Patenschaften angenommen und weitere vermittelt hat und ihm immer wieder Spenden zukommen lässt. Durch ihn haben auch wir ein Patenkind, das Mädchen Marina Sophie, angenommen.

Vor ca. 2 Jahren kam ein Rundschreiben von Frau Waltraud Liebich (Caritas Diözese Graz), die in den letzten Jahren die Kommunikation und Verbindung mit den Schwestern in Kairo hat. Sie hat angeboten, eine Reise nach Ägypten zu organisieren, um die Patenkinder in den Müllvierteln von Kairo zu besuchen, was mich gleich interessiert hat. Da meine Frau nicht so begeistert war, habe ich meinen Kumpel Siegmund gefragt und konnte ihn gleich überzeugen mitzureisen. Wir waren eine Gruppe von 14 Personen und mit dabei das Filmteam, Fam. Graf aus Kirchdorf.

Der Aufenthalt in Kairo, die Ausflüge zu den Museen und Sehenswürdigkeiten und vor allem der Besuch in den Müllvierteln von Mokattam und Medi-Tora bei den Patenkindern waren bestens von Waltraud Liebich



Johann Jehle mit Patenkind Marina Sophie

© Foto: M. Graf

organisiert. Alles was wir da gesehen und erlebt haben, unter welchen Bedingungen und Umständen diese Kinder aufwachsen und leben, und was die Schwestern unter der Leitung von Schwester Sara leisten und in den letzten 40 Jahren bewegt und verbessert haben, hat uns alle gewaltig beeindruckt und berührt. Wir haben uns damals schon entschieden, weitere Patenschaften anzunehmen und dieses „Hilfswerk Sr. Emmanuelle“

weiterhin mit all unseren Möglichkeiten zu unterstützen.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Schwestern nach Kappl einzuladen und einen Infoabend mit Filmvorführung im Beisein der Schwestern zu organisieren.

Der Erfolg dieses Abends hat all unsere Erwartungen übertroffen. Allein an diesem Abend wurden

€ 11.000,- gespendet (davon hat € 5.000,- ein anonymer Spender oder eine Spenderin in einem Kuvert abgegeben, einen Scheck im Wert von € 2.000,- haben die Bäuerinnen von Kappl spendiert). Danach sind ebenfalls schon wieder € 2.100,- gespendet worden, wobei alleine € 1.000,- von den diesjährig für das Erntedankfest zuständigen Weilern stammen. Wir konnten ebenfalls einiges an Kinderbekleidung mitnehmen und verschicken.

Bis Ende Oktober 2018 wurden 38 Patenschaften angenommen und insgesamt € 13.100,- gespendet. Für eine Patenschaft bezahlt man € 170,- im Jahr und damit kann ein Kind 1 Jahr die Schule besuchen, bekommt ein Mittagessen, die Schulbekleidung und Schulmaterial. Dauer einer Patenschaft ist 6-8 Jahre.

Mit den Spenden werden Schulen, Krankenpflegeräume, Kultur- und Freizeiträume eingerichtet.

Wir sind der Meinung und haben das auch von den Schwestern bestätigt bekommen, dass diese große Hilfsbereitschaft nur im Paznaun und speziell in Kappl möglich ist. Für all die Patenschaften und Spenden und auch bei unserem Pfarrer Gerhard möchten wir uns im Namen der Schwestern Sara, Thakla und Nada recht herzlich bedanken.

Den Film und die Dokumentation über die sogenannten Müllmenschen in Kairo findet man unter: <https://www.youtube.com/watch?v=YJXAiS4c6>

Johann Jehle



Kinder aus Kairo



Zwei Schwestern mit Johann Jehle im Gebirge



Waltraud Liebich, Schwester Sara, Schwester Thakla (vorne v. l.)
Pfarrer Gerhard Haas, Schwester Nada und Johann Jehle (h.v.l)

Mit der Distanz zwischen der fotografischen Linse und ihrem Auge verwandelt Larissa Zauser unsere unmittelbare Umwelt in Bühnen und Schauplätze und lässt uns im Publikum Platz nehmen. Ihre Kamera ist wie der Blick eines Fremden auf unsere Alltäglichkeit. In ihrer Serie "Bühnen der Realität" führt sie uns vor Augen, wo wir unser tägliches Theater spielen.

Wir sehen ausgeleuchtete Bühnen in den dunkelsten Tälern, plötzlich werden Straßen, Hausmauern und Laternen zu Requisiten eines düsteren Dramas oder einer herzerreißenden Tragödie. Ähnlich ist es mit der künstlichen Beleuchtung von menschlichen Fratzen unter dem Titel "Der virtuelle Schein": Wir sehen Menschen, die von ihren eigenen Händen mit weißem Licht angestrahlt werden. Wie ein Spiegel, der uns vorgehalten wird, reflektieren auch unsere Gedanken über den Einfluss von Smartphones auf unsere Wahrnehmung.

Im letzten Jahr präsentierte Larissa eine Serie über den Wintertourismus; als außenstehende BetrachterInnen erkennen wir auf einmal die Ironie einer Massenabfertigung bei rauer Witterung und unter harschen Wetterbedingungen. Diese Arbeit trägt den ironischen Titel "Dafür habe ich nicht bezahlt" und trifft den Nagel auf den Kopf. Beim Anblick all dieser Arbeiten bleiben wir kurz stehen, halten inne und hinterfragen Dinge, die wir tagtäglich für selbstverständlich nehmen.

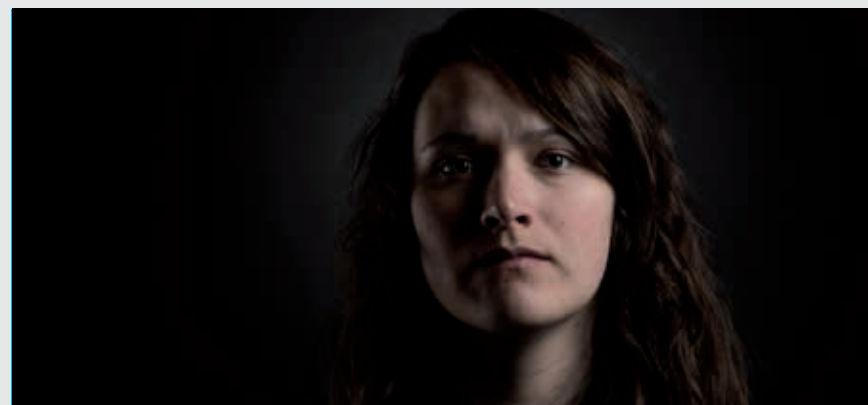
Larissa Zausers Fotografien entstehen stets in einem konzeptuellen Rahmen, das Medium ist ihr Werkzeug, um einen neuen Blick auf unseren Alltag zu werfen. Sie wurde



"Schneefelder die dich queren"



"Dafür habe ich nicht bezahlt."



Selbstporträt

2017 mit dem Fotoförderungspreis der Stadt Graz ausgezeichnet und nimmt an einer Wanderausstellung teil, die im Herbst auch in Innsbruck Halt gemacht hat. Die junge Fotografin aus Kappl arbeitet unerlässlich an neuen Projekten, Konzepten

und Perspektiven, die unsere Wahrnehmung und unser Bewusstsein erweitern werden. ■

Nächste Ausstellung:
vom 1. – 23. Juni 2019 im Schloss Landeck

Im heurigen Kindergartenjahr besuchen 61 Kinder den Kindergarten Kappl, davon 38 Mädchen und 23 Buben, von denen 26 das verpflichtende Kindergartenjahr absolvieren. In jeder Gruppe werden die Kinder von einer Pädagogin und einer Assistentin betreut. Die Sonnenblumengruppe von Leiterin Susanne Lenz und Susanne Waibl, die Wichtelgruppe von Kathrin Ladner und Anita Ladner und die Bärengruppe von Lilian Juen und Petra Handle.

Zu Beginn wurde das Thema „Der Apfel“ ausführlich bearbeitet und mit Pfarrer Gerhard Haas das Erntedankfest gefeiert. Wir dankten Gott für alles was er erschaffen und gemacht hat und besonders für die Äpfel und die Freunde.

Auch das Martinsfest feierten wir wieder mit einem Laternenumzug und einer Andacht in der Kirche. Im Anschluss feierten wir bei Würstchen, Kastanien und Kinderpunsch am Dorfplatz. Am Basar konnten schöne und köstliche Dinge erworben werden.

Bei allen Helfern bedanken wir uns recht herzlich für Sachspenden und die fleißige Mithilfe. Bedanken möchten wir uns wie immer gerne bei Stefan Kleinheinz vom Spar, bei der Raiba Paznaun, bei der Feuerwehr und der Polizei, bei der Schischule Kappl aktiv und dem Sunny Mountain für diverse Spenden, sowie den Eltern für die gute Zusammenarbeit! Wir freuen uns gemeinsam mit den Kindern auf ein spannendes, gesundes, neues Jahr! ■

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten Kappl



Bärengruppe:

Hinten von links: Mathias Spiss, Paula Siegele, Ann-Sophie Rudigier, Melina Spiss, Mia Bock, Martin Siegele, Manuel Kerber

Vorne: Lena Schweighofer, Paul Kerst, Emma Michelle Rebhan, Angelo Hauser, Marie Kristin Kofler, Zoey Siegele, Leonie Spiss, Nina Knoll, Matteo Stark, Pia Siegele



Sonnenblumengruppe:

Von links vorne: Susanne Waibl, Hannah Siegele, Benjamin Zangerle, Ida Siegele, Angelo Waibl, Yara Huber, Amily Jörg, Eva Siegele, Dominik Jehle, Tim Bachlechner, Mia-Sophie Siegele, Pfarrer Gerhard Haas

Von links hinten: Annika Juen, Susanne Lenz, Raphael Zangerle, Max Juen, Elina Jehle, Sophia Siegele, Noemi Pfeifer, Thomas Zangerle, Luis Juen, Lena Mallaun, Annabell Siegele

Es fehlt: Gabriel Juen



Wichtelgruppe:

1. Reihe von links: Melanie Stark, Clemens Drexel, Anna Waibl, Leni Handle, Julia Partoll, Marie Handle, Jason Huber, Mathilda Zürcher, Noah Jäger, Lilly Grün, Jana Sailer, Leo Kleinheinz

2. Reihe von links: Elisabeth Ladner, Manuel Hellings, Linda Grün, Eileen Ladner, Diana Graber

3. Reihe von links: Anita Ladner, Kathrin Ladner

Es fehlen: Noah Juen, Luca Regensburger, Matheo Parth, Ela Ahmeti, Emma Ahmeti

Wir haben viel erlebt!

Im Schuljahr 2017/18 wurden in der Volksschule Holdernach 22 Kinder von 3 Lehrpersonen unterrichtet.

Neben dem täglichen Unterricht fanden an der Schule auch viele andere Aktivitäten, wie zum Beispiel Tierreferate, Wandertage, Musicalbesuche und vieles mehr statt.

Jede Schulstufe hatte ihre Besonderheit:

Für die drei Erstklässler war die Schwimmwoche mit der Schwimmschule Wellenbrecher ein großes Highlight.

In der zweiten Klasse feierten die Kinder nach intensiver Vorbereitungszeit den Empfang ihrer ersten Heiligen Kommunion.

Der Höhepunkt in der dritten Klasse war die Schiwoche auf Dias mit Schil Lehrern der Schischule Kappl aktiv.

Der Besuch unserer Landeshauptstadt Innsbruck, gemeinsam mit der Volksschule Kappl, war für die Kinder der vierten Klasse ein Erlebnis, das länger in Erinnerung bleiben wird.

Als sich das Schuljahr zu Ende neigte, wurden die langjährige Direktorin

Bianka Jörg und die Lehrerin Irmgard Sailer im kleinen Rahmen verabschiedet. Bianka Jörg leitet ab heuer die Volksschule St. Jakob am Arlberg und Irmgard Sailer wechselte in die Volksschule Kappl.

Beiden ein herzliches „Vergeltsgott“ für ihre Arbeit und ihr Engagement sagen Kinder und Eltern.

Im Schuljahr 2018/19 dürfen sechs Kinder in der vierten Klasse, unterrichtet von den Lehrerinnen Isabell Partoll-Stark und Sabrina Sonnweber, ihre Volksschulzeit in der Volksschule Holdernach beenden. ■



Immer etwas los!

In unserer Volksschule – alt wie neu – ist immer einiges los. Nach einer relativ kurzen Eingewöhnungsphase konnten wir unser neues Schulhaus mit all seinen Annehmlichkeiten so richtig genießen. Endlich haben wir Platz zum Lernen, einen tollen Turnsaal für Bewegung & Spiel und Freiraum für eine abwechslungsreiche Pausengestaltung.

Gesunde Jause

Schon seit einigen Jahren gibt es an unserer Schule einmal in der Woche eine gesunde Jause. Diese Jause wird von den Eltern mit viel Liebe zubereitet. Für unsere Schulkinder ist es eine willkommene Abwechslung, hier greifen sie auch bei Gemüse & Co kräftig zu.

Man hat das Gefühl, dass sogar die Gesunde Jause in der neuen Schule besser schmeckt. Vielen Dank an alle Eltern!



Lesenacht

Ein besonderes Highlight in der gesamten Volksschulzeit ist für die meisten Schüler und Schülerinnen eine Lesenacht. Die Kinder der vierten Klasse hatten das Glück und durften als Erste eine Lesenacht in der neuen Schule erleben.

Das Gruselkabinett und der Besuch der Feuerwehr Kappl ließen viele Kinderaugen strahlen. Das Frühstück im Konferenzzimmer, organisiert von den Elternvertreterinnen der 4. Klasse, schmeckte einmalig gut.

Vielen Dank an alle! ►





Weihnachtsfeier

Auch im vergangenen Schuljahr veranstalteten wir die schon zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier, bei der wir viele Besucher begrüßen durften. Alle Kinder begeisterten mit ihren Darbietungen Eltern und Verwandte. Besonders die Kinder der vierten Klasse überzeugten mit dem Krippenspiel „So kann es Weihnachten werden“ und unterhielten mit ihren selbst geschriebenen Adventhupferl-Geschichten den ganzen Saal.

Hurra, es schneit!

Unser erster Winter in der Lochnau war ein Hit! Bei jedem Wetter spielten und tollten die Kinder im Schnee, bauten Schneeburgen und hatten einen Riesenspaß!

Aufgrund der guten Schneelage konnten am Unsinnigen Donnerstag zum ersten Mal alle Schüler und Schülerinnen gemeinsam eine „Rodelpartie“ machen. Bei der Ruhesteinkapelle wurden wir dankenswerterweise

von den Mamas Doris Petter, Irene Wechner und Christine Wechner mit Kinderpunsch, Würstl & Brot empfangen.

An dieser Stelle ein großes DANKE an Christine Wechner, dass sie uns schon seit mehreren Jahren Brezen und Tee mit dem Skidoo zur Kapelle liefert und Johann Rudigier, weil er dies ermöglicht.



"Frizzey Light"

Kurz vor Schulschluss, am 4. Juli 2018, überreichten wir das Spendengeld (Sponsorengeld zur VS-Einweihung, Erlös der Einweihungs- und Weihnachtsfeier) in der Höhe von Euro 4.200,- an die „Frizzey Light Organization“. Im Anschluss schilderte Frizzey Greif in einem interessanten Vortrag sein Wirken.



Danke an alle, die uns immer zur Seite stehen und uns unterstützen, besonders an die Malerei Klaus Hellings. ■

Neues aus der NMS Paznaun

MUSIC & DINNER AN DER NMS PAZNAUN

„Bildung ist das was übrig bleibt,“ mit diesen Worten ehrte Pflichtschulinspektor Bernhard Frischmann Schüler und Lehrer an der NMS Paznaun bei einer einzigartigen, an dieser Schule noch nie angebotenen Veranstaltung: Musik & Dinner, durchgeführt von den 4. Klassen, die vergangenes Schuljahr am Pflichtwahlfach „Tourismus“ teilgenommen haben. Öttl Daniel und Schmid Philipp, Gründer der Band „Mrs. Moon“, zwei ehemalige Hauptschüler der Musikklassse, geben der Abendveranstaltung mit dem Auftritt ihre Ehre und sorgen für eine herzlich angenehme Musik. Dafür bedankt sich Dir. Andreas Juen ganz besonders.

Wer schon einmal das Vergnügen hatte, bei einem Valet-Abschlusssessen in einer Hotelfachschule eingeladen zu sein, der kennt sich aus. In ähnlichem Rahmen verwöhnten die 4. Klassen in Kappl mit Unterstützung der Kochlehrerinnen Annelies Sailer und Michaela Jehle, sowie Wolfgang Jehle, Schulwart an der NMS und ehemaliger Koch, ihre Gäste. Sponsoren, Hoteliers und Gastronomen aus dem Paznaun und ganz besonders die Eltern freuten sich, mit wieviel Geschick die jungen Leute bei der Sache waren. Alle Gäste waren von der exzellenten Küche und dem perfekten Service überrascht. Besonders aufgefallen sind das selbstbewusste und freundliche Auftreten sowie eine spürbar positive Gruppendynamik.

Es ist ein Pilotprojekt an der NMS Paznaun. Zwischen vier Pflichtwahlfächern können die Schülerinnen und Schüler wählen: Informatik und Robotik, Technisches Handwerk, Kreativzweig (u.a. Fotografie und Bildbearbeitung) und Tourismus. Alle schließen mit einem Zertifikat - keine Noten - ab (Informatiker mit ED-CL-Führerschein), das ihnen den Weg in die Berufswelt erleichtern soll. ►



Music & Dinner
Lukas Rinner und Mathias Kurz

Foto © Walser Bernhard

Wie wird gearbeitet? Es werden Schulen und Betriebe besucht, wo auch mitgearbeitet werden darf. So lernten die SchülerInnen an der Tourismusschule Landeck Hähnchen tranchieren, Grundregeln im Service u.v.m. SchülerInnen, die sich für den Zweig „Technisches Handwerk“ interessieren, besuchten die HTL in Imst, die Installationsfirma Bouvier und die Tischlerei Alois Ladner. Die Schülerinnen und Schüler erhielten nicht nur Informationen über die Betriebe, sondern mussten im praktischen Teil selbst Hand anlegen. Die Kreativgruppe beschäftigte sich u.a. mit Fotografie und Bildbearbeitung. Darüber hat in der letzten Schulwoche eine Ausstellung stattgefunden.

Es ist kaum zu glauben, dass etwas so Großartiges innerhalb so kurzer Zeit erreicht werden kann. Man arbeitete in Gruppen, alle zwei Wochen zwei Unterrichtsstunden und das Ziel sollte sein, dem Berufswunsch ein wenig näher zu kommen. „Der Impuls kam vom ‚Bildungstag‘ in Kappl“ freut sich Direktor Andreas Juen.

Das, was bleibt, wird oft erst viel später sichtbar. Fest steht, dass „learning-by-doing“ eine altbewährte, aber immer noch die beste Form des Lernens ist. ■

Kleinheinz Alexandra

POP-MESSE "MISSA 4YOU(TH)"

Alle vier Jahre veranstaltet die Musik-NMS-Paznaun mit den vier Musikklassen ein großes Projekt. Diesmal war es kein Musical, sondern die Pop-Messe "Missa 4You(th)" für Schulchor und Schulorchester, ein Messgesang mit "Kyrie", "Gloria" oder "Hallelujah", kombiniert mit Orchesterstücken wie "Just a closer Walk" oder dem "Pachelbel Kanon".

In mühevoller Arbeit wurde diese Messe von den engagierten MusikpädagogInnen einstudiert, um das Ergebnis bei vier Aufführungen zu präsentieren. Die Messe wurde in der Barbarikirche Fließ, in der Pfarrkirche Kappl und im Sport- und Kulturzentrum in Galtür zur Aufführung gebracht.

Der große Höhepunkt und auch Abschluss des Projekts war die Gestaltung einer Messe im Stephansdom in Wien, welche für alle eine bleibende Erinnerung ist.



Music & Dinner Tourismusgruppe Foto © Juen Andreas



Schülerversammlung Moderatoren Foto © Alexandra Kleinheinz
Lukas Sailer, Katharina Rudigier, Cécile Lais, Noel Walser



Verabschiedung in den Ruhestand Foto © Walser Bernhard
Gerda Walser, Andreas Juen, Olga Huber, Angelika Siegl



Besuch beim Bundespräsidenten Alexander van der Bellen

Foto © Peter Lechner/HBF

Im Vorfeld durften die Kinder bereits am Stephansplatz einige Lieder zum Besten geben.

Im Rahmen dieser Konzertreise vom 06. - 08. Mai statteten die SchülerInnen mit ihren MusikpädagogInnen dem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen in der Wiener Hofburg einen Besuch ab und überraschten ihn mit einer gerappten Version von "Tirol isch lei oans", was auf Facebook zum Hit wurde und ca. 60.000-mal aufgerufen wurde.

Durch die großzügigen freiwilligen Spenden von Privatpersonen, Betrieben und Institutionen an den Verein "Förderer und Freunde der Musik-NMS-Paznaun" konnte diese Konzertreise (Zugfahrt, Nächtigung, Verköstigung, Abendveranstaltungen etc.) zur Gänze vom Verein bezahlt werden.

Ein herzliches Danke dafür! ■

Juen Georg

AUTODIDAKTISCHES UND INTERDISZIPLINÄRES LERNEN AN DER NMS PAZNAUN – SCHÜLER/INNEN LERNEN SICH ORGANISIEREN, PLANEN UND VOR ALLEM SICH PRÄSENTIEREN

Bei der monatlichen Schülerversammlung werden die Kinder in den Mittelpunkt gestellt. Dies bringt neuen Schwung in den SchülerInnenalltag. Mit dem Mikrophon in der Hand berichten sie über Highlights an der Schule. Eine richtige Herausforderung, dieses Mal für die 4 S.

KV Rudigier Thomas kann richtig stolz sein auf seine Klasse. Bestens vorbereitet führen Noel Walser (See), Lukas Sailer (Kappl), Cécile Lais (Galtür) und Katharina Rudigier (Kappl) durch das 50minütige Programm. Ein Gemeinschaftsprojekt der 23 Schülerinnen und Schüler. Alle haben mitorganisiert und geplant. Elias Rudigier ist für die Technik zuständig und klickt gekonnt durch die Power-Point.

Ein kunterbuntes und lehrreiches Programm, das die Vielfalt unserer NMS widerspiegelt. Da wurde viel unternommen und erreicht, angefangen bei der alljährlichen „Paznauner Klangwolke“ der Musik-NMS Paznaun, heuer stattgefunden im Sport- und Kulturzentrum in Galtür, wo gesungen, getanzt und musiziert wurde. Von Volksliedern bis zum Rap. „Missa for you“ war vom Auswahlchor eine kleine Kostprobe für die bereits erwähnte Konzertreise nach Wien mit dem Höhepunkt einer Messgestaltung im Stephansdom.

Die Sportlerinnen und Sportler der NMS Paznaun kamen auch nicht zu kurz. Beim diesjährigen Hallenfußballturnier der Schülerliga an der NMS-Paznaun erspielten die Top-Teams den 4. Platz bezirkswweit und bei den B-Teams sogar den 1. Rang. ►

Weitere sportliche Aktivitäten waren die Schwimmstage mit Lehrer Josef Wechner, der bei der Schülerversammlung die Zertifikate an alle „Wasserratten“ verteilt hat und das Luftgewehrschießen der 4 S, wofür sich die SchülerInnen für die herzliche Aufnahme und kompetente Betreuung bei der Schützengilde Kappl bedanken.

Weiters wird von der musikalischen Umrahmung des letztjährigen Adventmarktes in Kappl durch das Vokalensemble berichtet und natürlich auch von Schnuppertagen im Rahmen der Berufsausbildungsmöglichkeiten für die 4. Klassen. Dieses Jahr besuchte die Tourismusgruppe das Hotel Sunshine in Kappl, wo Fam. Jäger einen kleinen Einblick in die Hotel-Branche bot und gemeinsam gekocht wurde. Die HTL in Innsbruck stand auch wieder am Programm.

Der schönste Teil der Schülerversammlung, und gewiss auch das, worauf sich alle am meisten freuen, ist die Geburtstagsrunde. Alle Schülerinnen und Schüler kommen auf die Bühne. Ein Akt der besonderen Wertschätzung.

Alles in allem gewiss ein Riesenaufwand – auch für den Lehrkörper – aber eine tolle Sache. Das zeigt die kühne Tanzeinlage zum Schluss, aufgeführt von der 4 M und der 4 A. ■

Kleinheinz Alexandra

APPLAUS FÜR 50 JAHRE HS/NMS PAZNAUN UND 50 JAHRE SCHULVERBAND

Vor 50 Jahren – im September 1967 – wurde die Hauptschule Paznaun eröffnet. Ein wesentlicher Meilenstein war die Errichtung eines neuen Schulgebäudes. So wurde das 50jährige Bestehen am 1. Oktober 2017 gebührend gefeiert. Spannend, unterhaltsam, kurzweilig und keine Spur von Fad! So präsentierte sich die Jubiläumsfeier der Hauptschule/NMS Paznaun, bei der die aktuellen und ehemaligen SchülerInnen im Mittelpunkt standen.

Mit einem Festgottesdienst wurde das Jubiläumsfest begonnen. Danach eröffneten die Musikklassen der NMS Paznaun mit einem Rap den Festakt. Dieser von Gruber Herbert eigens komponierte Rap mit dem Titel „Paznauner Rap“ unterstrich musikalisch das „Miteinander“ im Tal.

Seit 2012 wird diese Bildungseinrichtung als Neue Mittelschule Paznaun geführt, welche von 300 Schülerinnen und Schülern besucht wird, die von 40 Lehrpersonen auf ihrem Bildungsweg begleitet werden.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten standen aber auch im Zeichen gesellschaftlicher und pädagogischer Veränderungen. So konnten sich alle Besucherinnen und Besucher an diesem „Tag der offenen Tür“ ein Bild von der

„Schule heute“ machen:

- vom Volkstanz zur Percussion AG hin zum Rap
- vom Griffel zur Tastatur
- vom Tafelbild zur Powerpoint – Präsentation
- vom Buch zum Internet
- vom Frontalunterricht zum offenen Unterricht

Zum anschließenden Frühschoppen spielten ehemalige Schülerinnen und Schüler zünftig auf. Die Jungbauernschaft Kappl sorgte für Speis und Trank, und der Elternverein zeigte sich für Kuchen und Kaffee verantwortlich. Der Direktor bedankte sich bei allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung des Festes. ■

VERABSCHIEDUNG UNSERER KOLLEGINNEN GERDA WALSER, OLGA HUBER UND ANGELIKA SIEGL

Mit Ende des Schuljahres 2017/18 wurden die Kolleginnen Walser Gerda, Huber Olga und Siegl Angelika im Rahmen einer Feier in die Pension verabschiedet.

Für den verdienten Ruhestand wünschen wir euch alles Gute und danken euch für das, was ihr als Lehrerinnen und Erzieherinnen für unsere Jugendlichen geleistet habt. Danke für die schönen und erfolgreichen gemeinsamen Jahre. ■

Juen Andreas

Jugendraum



Seit nun schon über 5 Jahren leite ich den Jugendraum in Kappl mit viel Freude. Hier ein paar Gedanken zum Jahreswechsel:

So verabschiedet sich langsam das Jahr 2018 – doch nicht ohne uns ein wertvolles Geschenk zu hinterlassen.

Es ist ein kleines Päckchen gefüllt mit Eindrücken und Bildern, die uns bewegen.

Es sind Begegnungen, die uns berührt haben und Worte, die uns getröstet und gestärkt haben.

Es ist ein Päckchen gefüllt mit Erinnerungen an Momente, in denen wir gelacht oder geweint, genossen, getrauert, gehofft und etwas gewagt haben.

Eben ein Päckchen voller LEBEN.

So möchten wir allen Lesern wünschen: Nehmt alles mit ins neue Jahr was gut war und schenkt den Rest der Vergangenheit! ■

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2019

Sieglinde Rudigier, Alice Platz

Im Jänner hat es angefangen. Fest sind wir im Schnee gehangen. Fleißige Hände haben geschaufelt und eins, zwei, drei – der Weg zum Jugendraum war wieder frei!

Der Fasching hat uns Spaß gebracht: Wir haben gegessen, gespielt und gelacht! Mit Spaß und Spannung ging es weiter, ein Bewerb beim Tischfußball machte uns heiter.

Unser Herd war oft in Gebrauch, unsere Jugendlichen sind Köche auch. Pasta, Pizza und Salat schmeckten uns und machten satt.

Der Sommer dieses Jahr war wunderschön, manchmal zu schade um in einen Raum zu gehen. So blieb der Jugendraum ab und zu verschlossen – wir haben gemeinsam die Sonne am Volleyballplatz genossen.

Im Herbst ist bei uns Gruselzeit, wir waren für eine lange Nacht bereit. Es blieb auch Zeit zum Filme schauen, oder Kartenhäuser bauen.

Am 20. Oktober um 6 Uhr früh ging's los: Unsere Freude die war riesengroß. Ein Ausflug bis ins Gardaland – das ist doch allerhand!

Viele Stunden haben wir gemeinsam verbracht. Es wurde gespielt, geredet und viel gelacht. Unser Trinkgeld haben wir einer Familie in Kenia gegeben – ein kleiner Beitrag für ein schöneres Leben. Dann am Ende die Weihnachtsfeier, bald schon wieder Ostereier ...

So schnell ging vorbei das Jahr. Wir machten das Beste draus, ist klar. Ich hoff, ihr hattet Spaß beim Lesen und euch ist nicht langweilig gewesen.

BERGBAHNEN KAPPL



Vanessa Mai beim Kappl Open Air heizte den Zuschauern so richtig ein

© TVB Paznaun - Ischgl

Entgegen unseren letztjährigen Beiträgen dürfen wir in dieser Ausgabe vorwiegend Superlative gebrauchen – einen noch besseren Start in die Skisaison 2017/18 – was die äußeren Rahmenbedingungen betrifft – kann man wahrlich nicht erwarten; aber nicht nur der Start war phänomenal, die ganze Saison hindurch wurden wir mit ausgiebig Naturschnee verwöhnt. Diese herrlich weiße Pracht war dafür verantwortlich, dass von Beginn bis zum Ende traumhafte Wintersportbedingungen herrschten mit dem Ergebnis, dass wir nicht nur die Besucherzahlen spürbar steigern konnten, - nein – auch das wirtschaftliche Ergebnis war wohl das Beste in der Firmengeschichte.

Wollen wir hoffen, dass dies keine Eintagsfliege war, sondern dass auch in der kommenden Skisaison wieder reichlich Naturschnee zur Verfügung stehen wird, um optimale Pistenverhältnisse schaffen zu können. Um aber die Abhängigkeit von Naturschnee zu reduzieren, wurden und werden immense Summen in die Beschneiungsinfrastruktur investiert, dazu aber weiter unten etwas mehr.

In der Freeride-Szene sind wir nun endgültig angekommen – neben den schon traditionellen Bewerben (Open Faces Freeride Contest ** und Open Faces Juniors) durften wir heuer auch die Freeride Juniors

Weltmeisterschaft austragen – die Rider waren begeistert, Kappl zeigte sich von der besten Seite. Auch in der kommenden Skisaison werden wiederum die Open Faces-Bewerbe wie auch die Freeride Juniors Weltmeisterschaft in Kappl stattfinden.

Traditionell wurde auch das Bergbahnen Kappl Open Air veranstaltet – trotz nicht optimaler Witterungsverhältnisse schaffte es die Schlägersängerin Vanessa Mai, die zahlreich angereisten Fans sehr gut zu unterhalten.

Die Optimierungen der Piste 5 haben ihre Feuertaufe bestanden, lediglich kleine Adaptierungen wurden

im Sommer noch vorgenommen. Das Hauptaugenmerk lag diesen Sommer aber beim Neubau der Pumpstation Dias südlich des bestehenden Speicherteiches – schon die Dimension des Gebäudes lässt erahnen, was die neue Pumpstation im Endausbau in der Lage sein wird, zu leisten. Die neue Pumpstation Dias wurde so ausgelegt, dass nach heutigem Erkenntnisstand auch künftig ausreichend Reserven für einen optimalen Schneebetrieb vorhanden sind – dies schon mit Hinblick auf den zusätzlichen Wasservorrat aus dem neuen Speicherteich, der voraussichtlich im nächsten Jahr realisiert werden sollte.

Neben der Pumpstation wurden noch mehr als 2 km Transport- und Feldleitungen mit der entsprechend notwendigen Infrastruktur Richtung Piste 9 verlegt – so dürfen wir von 17 zusätzlichen Zapfstellen und etlichen neuen Schneeerzeugern profitieren – alles Maßnahmen, um beste Pistenbedingungen zur Verfügung stellen zu können.

Für den schon angesprochenen zusätzlichen Speicherteich Dias II konnten bereits heuer etliche Vorarbeiten erledigt werden, um dann nach Möglichkeit im Frühjahr gleich die Großbaustelle starten zu können.

Arbeiten, mit denen wir nicht gerechnet hatten, bescherte uns der Hangrutsch im Bereich Egg. Bei der Schneeschmelze mussten wir feststellen, dass sich ein größeres Teilstück der Talabfahrt zu senken begann mit dem Ergebnis, dass der Sicherheitszaun und die talseitige Steinschichtung entfernt werden mussten. Im Laufe des Sommers wurde der Pistenbereich durch Holzankerungen und weiterreichende Maßnahmen wieder instand gesetzt, wobei natürlich auch die gesamte im Erdreich verlaufende Infrastruktur für die Beschneiungsanlage erneuert werden musste.

In den späten Herbsttagen konnten wir auch noch einen langgehegten Wunsch vieler Vermieter umsetzen – so haben wir auf der gegenüberliegenden Talseite eine Panoramakamera installiert, welche nun auch Bilder aus dem unteren Bereich der Talabfahrt wie auch vom Dorf selbst liefert. Herrliche Bilder werden auch durch Luftaufnahmen – dazu wurde eine spezielle Drohne mit äußerst hochwertiger Optik angekauft – zur allgemeinen Verfügung ►



Beschneiungsanlage Richtung Piste 9

© Bergbahnen Kappl



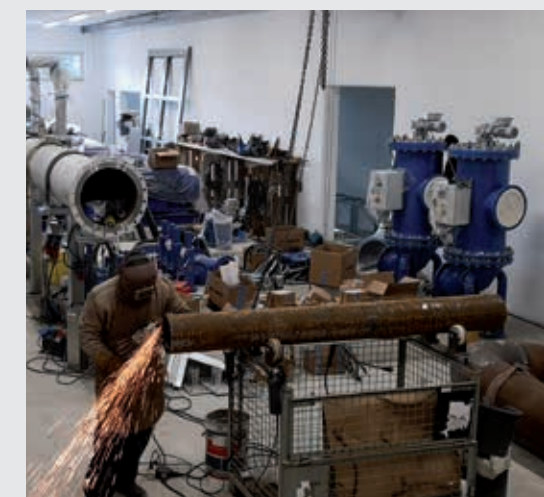
Hangrutsch Egg

© Bergbahnen Kappl



Beschneiungsanlage

© Bergbahnen Kappl



Neue Pumpstation

© Bergbahnen Kappl

stehen. Größere Investitionen wurden auch im Kassa- und Kontrollbereich, aber auch im Fuhrpark getätigt.

In Summe dürfen wir auf einen recht arbeitsintensiven Sommer zurückblicken mit Maßnahmen, welche richtungsweisend für das Unternehmen sind.

Apropos richtungsweisend: die Einbringung der letzten Kommanditanteile konnte erfreulicherweise abgeschlossen werden, womit der Umgründungsprozess nun definitiv als abgeschlossen betrachtet werden darf. Das gesamte Vermögen der Bergbahnen Kappl GmbH & Co KG wurde im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge in die Bergbahnen Kappl AG eingebracht, in der Folge wurde die Bergbahnen Kappl GmbH & Co KG gelöscht. Das operative Geschäft wird nunmehr von der Bergbahnen Kappl Aktiengesellschaft geführt.

In die „Causa“ Skigebietszusammenschluss mit St. Anton ist nun wieder Bewegung geraten – nicht mehr zu früh, wenn man bedenkt, dass der Akt nun doch schon knapp 3 Jahre beim Bundesverwaltungsgericht in Wien liegt. Das Bundesverwaltungsgericht Wien hat im Frühsommer 3 weitere Gutachten in Auftrag gegeben, nunmehr war für Ende November eine 4-tägige Verhandlungsrunde anberaumt worden; bei Redaktionsschluss war der Ausgang der Verhandlung noch nicht bekannt.

Sollte – wovon wir ausgehen – das Ergebnis positiv sein und der entsprechende Bescheid zeitnah ausfertigt werden, dürfte die Prioritätenliste der Investitionen geändert werden, hätte der Zusammenschluss doch berechtigten Vorrang.



© FJT / SVOITL für Bergbahnen Kappl

Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, um den Verantwortungsträgern, ganz speziell aber unseren Mitarbeitern, zu danken; der Großteil unserer Projekte wird maßgeblich federführend durch herausragende Leistungen unserer Mitarbeiter verwirklicht.

Treten wir gemeinsam an, unsere Gäste für Kappl zu begeistern – so können wir unseren Wohlstand

und den unserer Nachfolgenerationen durch einen starken Auftritt und maßvolle Investitionen in die Zukunft absichern. In diesem Sinne wünschen wir uns allen eine erfolgreiche neue Skisaison. ■

**Für die Bergbahnen Kappl AG
Thomas Moser**

TOURISMUSVERBAND

Paznaun-Ischgl - Ortsstelle Kappl

Das Tourismusjahr 2018 war erneut geprägt von vielen Highlights und Veranstaltungen. An dieser Stelle dürfen wir euch wie gewohnt einen Überblick über das vergangene Tourismusjahr geben.

Hier die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Die vergangene Wintersaison 2017/18 konnte mit einem ansehnlichen Plus von 7,5 % (entspricht 437.962 Nächtigungen) abgeschlossen werden. Ein sehr erfreuliches Ergebnis! Die Monate gliedern sich wie folgt: Im Dezember konnten wir das Vorjahresergebnis nur wenig steigern und verzeichnen somit ein Plus von lediglich 0,5 % bzw. 49.086 Nächtigungen. Im Jänner gab es einen großen Zuwachs von 6,8 % mit gesamt 104.269 Nächtigungen. Im Februar konnten wir 121.655 Nächtigungen verzeichnen, was erneut einer Steigerung entspricht (+3,0 %). Rekordverdächtig verlief der März mit einem Zuwachs von sensationellen 22,7 %. Dies ist auf den Ostertermin im März zurückzuführen. Gesamt wurden im März 114.176 Nächtigungen erzielt. Leider konnten wir den positiven Verlauf des Winters nicht mit in den April nehmen und so schlossen wir diesen mit 40.397 Nächtigungen (-7,3 %) ab.

Neuerungen 2018

Im Sommer bzw. Herbst 2018 wurden zwei wichtige Großprojekte abgeschlossen. Zum einen der Website Relaunch all unserer Destinationsseiten (www.galtuer.com | www.ischgl.com | www.kappl.com | www.see.at),



zum anderen wurde das neue Printprodukt „Bikeführer“ fertiggestellt. Beide Projekte zeichnen sich durch ein modernes, frisches Design und userfreundliche Aufbereitung der Daten aus.

Ausblick Winter 2018/19

Der Winter 2018/19 kann wieder mit vielen Highlights aus Sport und

Entertainment aufwarten. Gerade im Freeride Bereich konnte sich Kappl in der Vergangenheit einen Namen in der Szene machen. Erstmals wird der Open Faces Bewerb (18. bis 20. Jänner 2019) in Kappl als 3* Bewerb ausgetragen. Für das Kappl Open Air konnte diesmal DJ Ötzi gewonnen werden.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Wintersaison mit euch! ■

Heimatbühne Kappl



Von links hinten: Heidrun Sailer, Franz Pfeifer, Nicole Jehle, Margreth Pfeifer, Erwin Sailer, Helga Zangerle, Claudia Siegele
Von links vorne: Walter Wachter, Alexander Pfeifer, Hannelore Rudigier

Auch in dem sich zu Ende neigenden Jahr 2018 war unser Verein überaus aktiv und widmete sich der Pflege „des außerberuflichen Theaters und des Darstellenden Spiels sowie der geselligen Zusammenkünfte seiner Mitglieder“ (aus den Statuten des Vereins).

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 23. Mai im Gemeindesaal konnten wir Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Theaterjahr 2017 halten, wobei uns mit dem Dreiakter „Endlich Urlaub“ ein Umkehrschwung in der Zuschauerbilanz gelungen ist. War seit der ersten Theateraufführung im Herbst 2013 das Publikumsinteresse doch jährlich leicht rückläufig, so konnte dieser Trend gestoppt werden und die Zuschauer kamen wieder zahlreicher zu unseren Aufführungen. Diese Aufwärtsbewegung konnte

auch mit der neu vorgestellten Komödie „HANDYLUST & HANDYFRUST“ von Wolfgang Bräutigam fortgesetzt werden.

Einerseits zur Gemeinschaftspflege innerhalb unseres Vereins und andererseits auch als großes Dankeschön an die Familien unserer Mitglieder, führte uns der heurige Theaterausflug am 05. August ins Ötztal. Von Huben aus wanderten wir am Ötztaler Sagenweg, vorbei an den bis zu sechs Meter großen, eindrucksvollen Altmetallskulpturen der Künstler Annemarie und Günther Fahrner, hinauf zur Feuersteinhütte.

Bereits einen Tag später, am 06. August, begannen wir mit den Proben für unsere neue Theaterproduktion, wobei vorerst nur provisorische Trennwände die zukünftige Kulisse

skizzierten. Nun folgten sieben Proben, bis wir am 05. September unter Anleitung unseres Bühnenbaumeisters Josef Jehle die leicht adaptierte „Bauernstube“ aus unserem ersten Theaterstück gemeinsam auf der Bühne des Gemeindesaals aufstellten. Die folgenden neun Proben machten jetzt noch mehr Freude. Durch den kurzfristigen, krankheitsbedingten Ausfall einer Schauspielerin stand die heurige Theateraufführung auf des Messers Schneide. Dankenswerterweise sprang ein Mitglied unserer Bühne sogleich ein, lernte den Rollentext in rekordverdächtig kurzer Zeit nach und somit konnte die Generalprobe termingerecht am 11. Oktober über die Bühne gehen.

Nun war die Spannung auf die Premiere am 13.10.2018 riesengroß! Haben sich alle Mühen gelohnt? Wie

wird es unseren drei Schauspielern ergehen, die heuer das erste Mal bei einem Stück der Heimatbühne Kappl mitspielen? Wie wird die ausgewählte Komödie beim Publikum ankommen?

Die sich uns gestellten Fragen wurden bei der Premiere alle mehr als positiv beantwortet. Angefeuert durch ein hervorragendes Premierenpublikum liefen auch die Darsteller zur Höchstform auf! Franz Pfeifer, der den fortschrittscheuen und zu seiner Schwiegermutter sehr bissigen Bauer Alois Krügel darstellte, spielte in bekannt großartiger Weise. Seine ihn liebende Ehefrau Inge, die von einer bösen Überraschung in die andere getrieben wurde, spielte Heidrun Sailer in wunderbar emotionalen Szenen. Erstmals auf der Theaterbühne war heuer Erwin Sailer, der den Sohn Lukas verkörperte, sich sehr schnell in das eingespielte Ensemble integrierte und auf der Bühne stand, als ob er nie etwas anderes getan hätte. Seine Schwester Sonja verkörperte Nicole Jehle in bekannt charmanter und verschmitzter Weise. Das mit dem Fortschritt gehende Nali Hedwig, stets ihre Tochter Inge vor dem Schwiegersohn Ungeheuer Alois verteidigend, wurde von Margreth Pfeifer in gewohnt schauspielerischer Glanzleistung dargestellt. Den Knecht Josef, nie um einen treffenden Spruch verlegen, einmal zornig und rasend vor Eifersucht, dann wieder überaus traurig, spielte mit einer geradezu himmlischen Mimik und Gestik Alexander Pfeifer. Die Magd Liesl, ständig bestrebt, ihre heimliche Liebe Josef zu wahren Eifersuchtsstürmen zu treiben, stellte beim heurigen Lustspiel Claudia Siegele, die gleichfalls neu bei der Heimatbühne Kappl mitspielt, in unvergleichlich professioneller Art dar. Hans Walter Wachter verkörperte in seiner charakteristisch humorvollen Art die Internetbekanntschaft Daniel



Josef (Alexander Pfeifer) und Liesl (Claudia Siegele) streiten und zanken sich



Alois Krügel ist mit den vielen Frauen total überfordert

Gelb, den Alois Krügel als „www-Heini“ bezeichnete. Ganz kurzfristig, ausgestattet mit enormem Fleiß und Geschick, sprang Helga Zangerle als Beate Lichtlein von der gleichlautenden Castingfirma Lichtlein & Co ein. Auch sie stand heuer erstmals auf unserer Bühne! Der gute Geist in ihrer „unterirdischen Kiste“ (Originalzitat) war auch heuer wieder unsere Souffleuse Hannelore Rudigier, die immer wieder charmant und dezent weiterhalf, wenn irgendeine Textblockade zu überwinden war. Alle Mitglieder der Heimatbühne Kappl trugen mit überaus großem Fleiß und großer Freude zum Gelingen unserer sechsten Theaterproduktion bei.

„HANDYLUST & HANDYFRUST“ kam heuer neunmal zur Aufführung, wobei besonders die alle Bewohner des Krügelschen Bauernhofes nahezu zum Wahnsinn treibenden Verwechslungen und Missverständnisse und die zahlreichen humorvollen Textpassagen vom Publikum mit viel Lachen und Applaus honoriert wurden.

Wie sagte doch Josef am Ende der Komödie: „Will der Knecht im Stollkan Stress, malcht er die Kiah per SMS“! ■

Werner A. Prantauer
Obmann der Heimatbühne Kappl

Fußballclub Kappl



Kampfmannschaft, Damenmannschaft und U18 des FC Raiba Paznaun

Foto © FC Paznaun

Ein weiteres ereignisreiches Fußballjahr neigt sich für unseren Sportverein dem Ende zu. Durch großen Aufwand der Vereinsmitglieder und durch die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren und von Seiten der Gemeinde können wir zufrieden auf die vergangenen Monate zurückblicken.

Die Kampfmannschaft des FC Raiba Paznaun, gespickt mit vielen Spielern aus Kappl, konnte die letzte Saison in der Bezirksliga West auf dem guten 6. Tabellenplatz beenden. In der laufenden Meisterschaft befindet

sich die Elf von Trainer Emanuel Ehart nach der Hinrunde wieder im vorderen Mittelfeld. Besondere Fußballmomente lieferte die Mannschaft im Sommer im „TFV – Kerschdorfer Tirol Cup“ ab, in dem unter anderem die Teams vom SV Landeck und der Sportverein Innsbruck aus der Tiroler Liga eliminiert werden konnten. Erst gegen den SV Telfs unterlagen die Paznauner Kicker am Sportplatz in Kappl knapp im Elfmeterschießen.

Die Damenmannschaft des FC Raiba Paznaun ist weiterhin mit vollem

Einsatz und Enthusiasmus Woche für Woche beim Training und in der Landesliga West für unseren Verein im Einsatz. Außerdem spielt seit dem Jahr 2017 ein Team aus Kappl in der Alpencup-Liga und konnte dort schon das eine oder andere respektable Ergebnis einfahren. Nach wie vor vorbildlich engagiert ist unsere Altherrenmannschaft, die sich jeden Mittwoch des Jahres dem runden Leder verschrieben hat.

Besonders stolz sind wir auf unseren Nachwuchs: Insgesamt 11 (!) Nachwuchsmannschaften, von der U7

bis hinauf zur U18, trainieren mehrmals wöchentlich zwischen Februar und November auf den Fußballplätzen des Tales und messen sich am Wochenende mit Mannschaften aus ganz Tirol. Passend zu dieser altersgerechten Sportausbildung, die die Kinder in unserem Verein erfahren, absolvieren derzeit 15 unserer Nachwuchstrainer die Ausbildung zum diplomierten Kindertrainer im Tiroler Fußballverband.

Bei allem sportlichen Ehrgeiz und dem enormen Aufwand, den unsere Funktionäre, Betreuer und vor allem Spieler in ihrer Freizeit investieren – der Spaß und die Kameradschaft stehen jederzeit im Vordergrund. So machte sich eine kleine Abordnung unseres Vereins im vergangenen Winter auf den Weg nach Stuttgart, um sich ein Spiel der deutschen Bundesliga anzusehen. Auch das Altherrenteam

wählte als Reiseziel ein Spiel aus der deutschen Eliteliga, dieses Mal führte der Weg nach Augsburg. Es macht uns im Ausschuss des FC Kappl stolz, dass das Vereinsleben in unserem Club floriert und der Fußball im Paznaun regelrecht boomt!

Die Sportstätte in der Brandau mit angrenzendem Clubhaus wurde auch in diesem Jahr adaptiert und verbessert. Neue Regale in den Umkleidekabinen schaffen mehr Platz für die Mannschaften und eine neue Soundanlage sorgt für eine bessere Beschallung während der Spiele. Zudem wurden für alle Tore vom Kinder- bis zum Erwachsenenfußball neue Netze angeschafft und ein neuer Zaun bestehend aus mobilen Elementen sorgt für eine bessere Abgrenzung des Spielfeldes von den Zuschauerängen. Neues Trainingsmaterial hilft den Betreuern, ein altersadäquates

und qualitativ hochwertiges Training vorzubereiten.

All diese Verbesserungen sowie die optimale Pflege unseres Naturrasenplatzes durch das Platzwartteam rund um unseren „Greenkeeper“ Markus Bock können nur durch unzählige ehrenamtliche Stunden unserer Vereinsmitglieder gestemmt werden, wofür ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken möchte!

Der Vorstand des FC Kappl wünscht allen Gemeindegürgern eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir freuen uns auf eine hoffentlich erfolgreiche Fußballsaison 2019 am Sportplatz in der Brandau. ■

Simon Pfeifer / Obmann



Stadionführung beim VFB Stuttgart

Foto © FC Kappl

Bienenzüchter Zweigverein



Von links: Obmann Dominik Moser, Eugen Rudigier, Johann Wechner, Ernst Siegele, Franz Rudigier

Der diesjährige Sommer mit anschließend goldenem Herbst wird aufgrund der unzähligen Schönwettertage mit Temperaturen, die man sonst nur von südlichen Ländern her kennt, wohl in die Geschichte eingehen – die Messreihen aus den jahrhundertelangen meteorologischen Aufzeichnungen lassen kaum einen Vergleich zu. Obwohl wir Menschen uns nach Sonne und wohliger Wärme sehnen, hat diese besonders niederschlagsarme Periode auch ihre Schattenseiten; so ist die Blütezeit an besonders exponierten Stellen sehr rasch vorübergezogen und sind die Hänge teilweise „verbrannt“.

Aufgrund dieses kurzfristigen Überangebotes an Nahrung mussten unsere Bienen zu Höchstleistungen auflaufen, galt es doch, den Nektar in einem sehr engen Zeitfenster zu

sammeln. Grundsätzlich darf man von einem recht zufriedenstellenden Honigjahr sprechen, wobei es doch – je nach Örtlichkeit des Fluggebietes – zu spürbaren Unterschieden in der Ausbeute kam.

Im Rahmen unserer heurigen Jahreshauptversammlung durften wir auch wieder einige Ehrungen verdienter Imker durchführen, so wurde Eugen Rudigier in den erlesenen Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen, weiters wurde das silberne Verbandsabzeichen an Johann Wechner und Ernst Siegele vergeben, das bronzene Verbandsabzeichen konnte Franz Rudigier entgegennehmen – wir möchten uns sehr herzlich bei unseren verdienten Imkerfreunden für die stete Begeisterung und Förderung der Imkergemeinschaft bedanken.

Um die Gemeinschaft und das Vereinsleben zu fördern und um Wissen in ungezwungener Umgebung auszutauschen, haben wir den einen oder anderen „Imkerhangart“ durchführen können – in geselliger Runde wurde so manche Anekdote an die jungen Imker weitergegeben.

Besonders bedanken möchten wir uns beim Tourismusverband Paznaun – Ischgl, durften wir doch besondere Geschenkskörbe für die Gästeehrungen zusammenstellen. Die Gäste erhalten somit ein Geschenk, das so nicht gekauft werden kann und wir haben die Gelegenheit, unsere hochwertigen Produkte einem großen Kreis zu präsentieren. ■

Für den Bienenzüchter-Zweig.
Obmann Dominik Moser

Musikkapelle Langesthei

Die Musikkapelle Langesthei hatte in diesem Jahr wieder eine Vielzahl an Aktivitäten. Wir sind bei festlichen, öffentlichen und bei kirchlichen Anlässen ausgerückt. Dazu kamen dann noch Voll- und Teilproben.

Das Jahr begann für uns mit einem Trauerfall. Unser Ehrenmitglied Emil Siegele verstarb am 18. Jänner. Im April fand unser wichtigster Auftritt, das Frühjahrskonzert, bei vollem Saal statt. Im Mai durften wir uns musikalisch bei der Talausstellung des Braunviehzuchtvereines in See beteiligen. Es folgte im Juni ein Einmarsch und Marschkonzert beim Jubiläumsfest der Musikkapelle See beim Badensee. Ebenso spielten wir dieses Jahr wieder ein Konzert bei den Bergbahnen Fiss. Weiters haben

wir bei den TVB Konzerten in See, Kappl und Ischgl Konzerte gespielt. Als Kameradschaftspflege unternahmen wir dieses Jahr eine Wanderung samt Übernachtung auf die Ascherhütte und einen gemütlichen Kegelabend in Ischgl.

Ein wesentlicher Bestandteil einer jeden Kapelle sind seine langjährigen Mitglieder. So durften wir dieses Jahr wieder Mitglieder für ihre Aktivität ehren:

10 Jahre: Eva Maria Hauser

15 Jahre: Michael Siegele

20 Jahre: Martin Spiss

Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes für langjährige Funktionärstätigkeit:

Franz Siegele

Das Jahr 2018 war für die Kapelle wieder ein arbeitsreiches Jahr, so möchte ich mich bei meinen Musikanten/Innen für den tollen Zusammenhalt und die Gemeinschaft bedanken!

Im Namen der Musikkapelle möchten wir uns bei allen Einheimischen und Freunden, Sponsoren und Gönnern für die Unterstützungen und den Applaus herzlich bedanken.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. ■

Obmann Jürgen Zangerl



Konzert der Musikkapelle Langesthei im Gemeindesaal Kappl

Landjugend Langesthei



Herz-Jesu-Feuer auf der Pezinerspitze

Am 20. Oktober fand unsere Jahreshauptversammlung statt, bei der wir unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr Revue passieren ließen. Im Anschluss starteten wir mit einem Spanferkel-Essen, welches wir beim Bezirkslandjugendtag 2017 gewonnen hatten, in das neue Vereinsjahr.

Mit 30 aktiven Mitgliedern sind mehr als 10 % der LangestheierInnen in unserem bereits langjährig bestehenden Verein mit dabei. Wir tragen das ganze Jahr über mit unseren

Aktivitäten und Veranstaltungen zu einem aktiven Dorfleben bei und arbeiten dabei gerne mit anderen Vereinen zusammen.

Vor allem in der Vorweihnachtszeit fallen viele Aufgaben an, die wir als Jungbauernschaft gerne übernehmen. Beim Fest des Hl. Martin gestalteten die Kinder der VS Holdernach die Hl. Messe und einen Laternenumzug. Danach trafen wir uns im Gemeinschaftshaus zu Glühwein, Kinderpunsch und Kastanien und verbrachten

einen gemütlichen Törggelen-Abend zusammen mit Jung und Alt.

Für unsere Jüngsten organisieren wir jedes Jahr am Vorabend des Hl. Nikolaus Hausbesuche mit Nikolaus und Krampus, wo auch selbst gefüllte Säckchen verteilt werden. Dieses Jahr besuchten wir 23 Kinder, die sich über den persönlichen Besuch sehr freuten.

Zu unseren Veranstaltungen in der Adventszeit zählt auch das

Adventskranz-Binden, bei dem wir den TeilnehmerInnen die Materialien zur Verfügung stellen und mit ihnen gemeinsam einen Kranz binden. Nach der Gestaltung der Kränze bleiben wir gerne noch ein bisschen auf einen „Ratscher“ sitzen.

Zu Weihnachten versenden wir jedes Jahr Postkarten mit persönlichen Weihnachtsgrüßen an unsere Dorfbewohner. Des Weiteren sorgen wir durch das Aufstellen des Christbaums beim Gemeinschaftshaus für weihnachtliche Stimmung in Langesthei. Uns ist es ein Anliegen, dass im Dorf auch ohne Gasthaus immer wieder etwas los ist, deswegen organisierten wir zur Faschingszeit einen Maskenball. Die Verkleideten durften sich bei der Demaskierung auf tolle Preise freuen und im Saal und in unserer Eisbar einen stimmungsvollen Abend verbringen.

Ein weiterer fixer Termin ist die Seniorenfeier mit gemeinsamer Andacht in der Kirche. Unsere Mitglieder sorgten bestens für die Bewirtung

und Unterhaltung der Senioren. Damit auch unsere ältesten DorfbewohnerInnen wieder einmal zusammenkommen, stellen wir ein „Senioren-Taxi“ zur Verfügung. Wir holen sie zur Andacht ab und bringen sie nach der Feier wieder persönlich nachhause.

Ein Highlight im Vereinsjahr 2017/18 war das Herz-Jesu-Feuer auf der Pezinerspitze auf 2550 m, was uns wetterbedingt viele Jahre nicht möglich war (alternativ stellten wir immer ein elektrisch beleuchtetes Kreuz am Hohegg, Außerlangesthei auf). Bei bestem Wetter bestiegen wir unseren Hausberg und gestalteten mit Fackeln zum Paznaun und zum Talkessel hin am Grat entlang einen Rosenkranz mit Kreuz. Das eigene Bergfeuer am Gipfel aufzubauen und die der anderen Ortschaften zu betrachten war ein besonderes Erlebnis für uns und wir hoffen, dass nächstes Jahr das Wetter wieder mitspielt.

Im Sommer organisierten wir wieder unser 2-tägiges Waldfest am Moosboden. „Alpin Sound Tirol“ sorgte

am Samstagabend für Stimmung und Unterhaltung. Bei unserem Schätzspiel gab es tolle Preise zu gewinnen, in der Nagelbar konnte jeder sein Können mit den Spezialhämmern beweisen und im Anschluss in der Bar einen „Longatztajr“, „Moosbodner“ oder weitere Special Drinks probieren. Am Sonntag gestalteten Mitglieder der MK Langesthei einen gemütlichen Frühschoppen. Im Zeichen des Fußball-WM-Finales ließen wir gegen Abend ein erfolgreiches Fest-Wochenende ausklingen.

Unser Vereinsjahr 2017/18 ging mit einem positiven Restimee und tollen Eindrücken, die wir das ganze Jahr über gesammelt haben, zu Ende. Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Mitgliedern, Unterstützern und Sponsoren und freuen uns auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2018/19. ■

Für den Ausschuss
Carolyn Siegle



Die Mitglieder der Jungbauernschaft Landjugend Langesthei

Skiclub Kappl

Wir blicken zurück auf ein spannendes, aktives und schnelles Skiclubjahr. Nach dem Motto "a gscheids Training im Summer drspärt dr im Winter viel Kummer" setzten wir bereits im Oktober mit Beginn des Trockentrainings den Startschuss für die Wintersaison. Dort wurden rund 60 Kinder von unseren Trainern Thomas, Sarah, Laura, Julia und Theresa mit einer Mischung aus Spiel, Spaß, Kraft- und Ausdauertraining bestens auf die Piste vorbereitet.

Mit der Öffnung des Skigebietes konnte dann auch sogleich das Training nach draußen, zwischen die Tore, verlegt werden. Besonders intensiv wurde neben den Wochenenden auch in den Weihnachts- und Semesterferien trainiert. Die Kinder und Jugendlichen zeigten sich besonders motiviert und stellten auch regelmäßig bei Bezirksrennen ihr Können unter Beweis.

Am Sonntag, dem 11. Februar 2018, wurden dann in einem spannenden Rennen Club- und SchülermeisterIn ermittelt. Laura Hollenstein und Benedikt Jörg konnten sich behaupten und am Ende des Renntages gemeinsam mit den Schülermeistern Johanna Jehle und Peter Juen stolz vom Siegerpodest strahlen.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war dann natürlich auch die Vereins- und Betriebsmeisterschaft am 7. April. Gefahren wurde ein Riesentorlauf auf der Rennstrecke Alblitt. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Pistenverhältnissen stellten die 64 Teilnehmer ihr Können unter Beweis.

Bereits das 3. Mal in Folge siegte die Musikkapelle Kappl in der



Bei der Siegerehrung

Wertung der Vereine mit dem Tages-schnellsten Benedikt Jörg. Bei den Betrieben konnte das Trofana Royal Racing-Team aus Ischgl das Rennen für sich entscheiden. Im Rahmen der anschließenden Preisverteilung wurden auch die schnellsten Kinder und Jugendlichen der Raika-Cupserie, die sich aus zwei Riesentorläufen und zwei Slaloms zusammensetzte, mit Pokalen belohnt.

Bei der Jahreshauptversammlung im November dieses Jahres standen unter anderem die Neuwahlen des Vorstandes und die Präsentation der "Dorfmeisterschaft" auf der Tagesordnung. Das neue Rennformat der "Dorfmeisterschaft" stellt nicht mehr nur die Jagd nach Hundertstelsekunden, sondern vor allem den Spaß am Skifahren in den Vordergrund. Neben der klassischen Clubmeisterschaft werden an diesem Renntag in einem "Juxbewerb" DorfmeisterIn,

sowie die besten Teams ermittelt. Den Abschluss eines hoffentlich lustigen und spannenden Renntages wird eine abendliche Preisverteilung mit gemütlichem Ausklang darstellen.

Wir stecken bereits wieder mitten in den Vorbereitungen für die neue Rennsaison und möchten uns hiermit noch bei allen Aktiven, den Bergbahnen Kappl, den Sponsoren - vor allem bei der Raiffeisenbank Paznaun - und all unseren Helfern bedanken.

Für den SC-Kappl
Theresa Reinalter und Laura Hollenstein ■

Handwerkerververein Kappl



Von links: Obmann Josef Handle, Siegfried Ladner, Eugen Zangerle, Alois Huber, Bürgermeister Helmut Ladner

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am „Tonastag“, die im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst, traditionell gestaltet von der Musikkapelle Kappl, im Foyer unseres Dorfzentrums stattfand, standen dieses Jahr zahlreiche Ehrungen am Programm.

In diesem Jahr feierten die Mitglieder Rudigier Oskar, Hof, und Wechner Gottlieb, Tschatscha, ihren 90. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich.

Weiters gratulieren wir unserem Mitglied Rudigier Siegmart zum erfolgreichen Abschluss der Meisterprüfung für Tapezierer und Dekorateur und wünschen ihm in der Selbständigkeit alles Gute.

Mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme am nächsten Tonastag, verbunden mit gesegneten Weihnachtsgrüßen an alle Mitglieder und Kappler, grüßt ■

Handle Josef
(Obmann des HWV Kappl)

40-jährige Mitgliedschaft

- Grisseemann Johann, Angerhof

50-jährige Mitgliedschaft:

- Huber Alois, Höfer Au
- Ladner Siegfried, Nebenau
- Zangerle Eugen, Wiese

Das letzte Geleit gaben wir heuer:

- Schranz Gottfried – + am 21.01. (89 Jahre)
- Juen Gebhard – + am 05.02. (81 Jahre)
- Siegele Josef – + am 28.09. (83 Jahre)



Schützenkompanie



Die Schützenkompanie Kappl 2018

Das vergangene Jahr war für die Schützenkompanie ein sehr aktives mit vielen gemeinsamen Ausrückungen und Veranstaltungen. Schon im Winter waren Kappler beim Bezirksschirennen in Flirsch und die Jungschützen am 28. April beim Landeschießen in Lienz, wo Sophia Hauser den hervorragenden 2. Platz erreichen konnte. Nach den Schützenproben im Mai fuhren wir nach Mayrhofen zum Alpenregionsfest mit über 11.000 Teilnehmern. Es ist immer wieder ein Erlebnis, ein so großes Fest mitmachen zu dürfen. Es zeigt sich die ganze Vielfalt Tirols vom Gardasee, über Süd- und Osttirol, vom Lechtal bis Kufstein – gemeinsam mit den Bayerischen Gebirgsschützen.

Die Kappler sind teilweise schon am Freitag und Samstag angereist und haben das Zillertal erkundet, bevor wir beim großen Festumzug mit dem Paznaun einen kleinen aber schneidigen Block gebildet haben.

Außer mit exakten Salven bei den Prozessionen haben die Kappler auch heuer wieder beim Bezirksschießen

teilgenommen und mit Rekordvorsprung den 1. sowie den 3. Platz in der Mannschaftswertung belegt. Michael Wechner konnte in der Gesamtwertung Platz 2 belegen und hat in der Jungschützenklasse gewonnen. Beim traditionellen Karabinerschießen in Flirsch konnte unsere Mannschaft auch heuer den Sieg erringen und eine schön gestickte Kuhglocke als Wandertrophäe mitnehmen.

Beim Regimentsschießen in Pfunds klappte es mit dem 3. Platz für die Mannschaft und auch bei der größten Schießveranstaltung 2018, dem Gedenkschießen „100 Jahre Ende 1. Weltkrieg“ mit 1.300 Teilnehmern und Schießständen im ganzen historischen Tirol hat unsere Mannschaft den hervorragenden 4. Platz erreicht. Die Paznauner Jungschützen haben die Mannschaftswertung sogar gewonnen und Sophia Hauser ist 6. sowie Otto Siegele 7. geworden. Bei den Veteranen hat Franz Zangerle den 2. und Alois Ladner den 7. Platz erreicht. Thomas Schöpf führt unsere erfolgreiche Mannschaft in der Schützenklasse an.

Im Juni erreichte uns die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod unserer Fahnenpatin Anna Stark. Es war für uns selbstverständlich, ihr mit einer starken Kompanie das letzte Geleit zu geben und unser Mitgefühl gilt der Familie unseres Leutnants Siegmund.

Die traditionelle Paznauner Schützenwallfahrt führte uns heuer wieder nach Pardatsch und mit großer Freude konnten wir nach jahrelangem Ringen endlich den geschnitzten Wanderpokal vom Talschießen endgültig nach Hause holen. Er ziert jetzt unser Schützenlokal in der Parkgarage. Es gab auch genügend Anlässe zum Feiern. Bei strahlendem Wetter fand in Zams das Bezirksschützenfest statt, wo Oberleutnant Johann Juen für 65 Jahre sowie Josef Siegele und Johann Rudigier für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Unser Ehrenleutnant Manfred Juen hat uns bei seinem 70. Geburtstag bestens versorgt. Vielen Dank!

Dem sozialen Gedanken der Schützen entsprechend haben die Kappler

auch heuer wieder mitgeholfen, die Osteuropahilfe von Fritz Gastl zu unterstützen. Es konnten in der Kaserne Landeck sechs Sattelzüge mit vielen hochwertigen Gütern beladen werden. Betten, Möbel, Fahrräder, Kleidung und Schuhe, aber auch Rollstühle und Pflegebetten kommen so bedürftigen Menschen in Moldawien, dem Kosovo und Rumänien zugute. Alte Schulmöbel aus Kappl sind schon diesen Weg gegangen.

Unsere Jahreshauptversammlung, die traditionell am Seelensonntag stattfindet, hat heuer bei den Neuwahlen eine Ablöse beim Kommando ergeben. Unser langjähriger Hauptmann Siegfried Juen hat das Kommando an seinen Sohn, den bisherigen Oberleutnant Christian übergeben. Siegmund Stark ist vom Leutnant jetzt zum Oberleutnant aufgerückt und ist damit Hauptmann-Stellvertreter. Obmann Leutnant Otto Siegele und alle anderen wurden in ihrer Funktion bestätigt. Siegfried Juen, dem in diesem Jahr auch die goldene Verdienstmedaille der Tiroler Schützen verliehen wurde, ist zum Ehrenhauptmann ernannt worden.

Nach dem Mitwirken beim Adventmarkt gehen wir nach einem ereignisreichen Jahr in die Winterpause und wünschen allen Kapplern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2019, in dem wir uns über neue Schützenkameraden sehr freuen würden. Bitte spricht einfach einen von uns an und so könnt ihr nächstes Jahr schon an schönen gemeinsamen Ausrückungen teilnehmen.

Mehr Informationen und Bilder zu unseren vielfältigen Aktivitäten sind auf unserer Homepage <http://schuetzenkompanie.kappl.at> zu finden. ■

**Mit Schützengruß
Josef Siegele**



Unsere Jungschützen



70. Geburtstag von Manfred Juen



Beim Bezirksskirennen in Flirsch



Bezirksschießen

Erwachsenenschule



Erwachsenenschule steht für Tradition weitergeben, Gesundheitsvorsorge und Stärkung der Dorfgemeinschaft.

Heuer konnte Frau Ilse Bendl-Walser gewonnen werden, um das alte Handwerk „Korbflechten“ weiter zu geben! Yoga und Piloxing fördern die Gesundheit und Gemeinschaft.

Erwachsenenschule heißt aktives Mitgestalten jedes Einzelnen. In diesem Sinne ein herzliches Vergelt's Gott allen KursleiterInnen aus der Region! ■

Monika Rossetti



Beim Korbflechten in der NMS Paznaun

Jungbauern Kappl



Die Jungbauern von Kappl

Altes Handwerk 2018

Heuer konnten wir bereits zum zweiten Mal die Veranstaltung „Altes Handwerk und bäuerliches Leben“ am Dorfplatz in Kappl als Hauptveranstalter austragen. Mit Unterstützung vom Tourismusverband Paznaun-Ischgl und der Gemeinde Kappl gelang es uns wieder, ein Stück Vergangenheit ins Hier und Jetzt zu tragen.

Bei vier Abendterminen (17., 24., 31. Juli und 07. August) durften wir bei herrlichem Wetter zahlreiche Besucher, wie Gäste, Einheimische und auch andere Ortsgruppen der TJB/LJ begrüßen.

Beim Alten Handwerk wurden teils von unseren Mitgliedern, aber auch von pensionierten Einheimischen frühere Handwerkskünste vorgeführt.

Die Moderation wurde von Altbürgermeister Josef Wechner übernommen. Neben holztechnischen Arbeiten wurde unter anderem das alte Kappler Turmuhrwerk wieder in Betrieb gesetzt. Die Kunst des Schnapsbrennens, des Wolle Spinnens und Schnitzens konnte ebenfalls beobachtet werden.

In diesem Jahr lag unser Schwerpunkt jedoch bei der Getreideverarbeitung. Getreidegarben konnten vom Publikum auf einem künstlichen Tennenboden mit dem Dreschflegel gedroschen werden. Anschließend wurde das Getreide mit einer Putzmühle vom Staub befreit, damit es für die Weiterverarbeitung geeignet ist. Dazu setzten wir eine alte Mühle unter großem Zeitaufwand wieder in Gang, mit welcher wir dann das Korn mahlen konnten.

Ein Herzstück der ganzen Veranstaltung stellte auch das frisch gebackene Brot dar. Bei jeder Veranstaltung wurden mehr als 70 Brote in einem Steinofen gebacken und an die Besucher weitergegeben.

Damit die Teilnehmer nicht nur frisches Brot zur Verpflegung erhielten, bereitete unsere Ortsbäuerin nebenbei einheimische Köstlichkeiten zu, welche speziell bei den Gästen oft für positive Verwunderung sorgten. Für Unterhaltung sorgten die Kappler Dorfmusikanten. Damit war neben zahlreichen bäuerlichen Eindrücken auch eine musikalische Stimmung gegeben. Diese Veranstaltung brachte uns auch einiges an medialer Aufmerksamkeit ein, was diverse Zeitungsartikel und der Besuch von Tirol TV bestätigten. ■

Bergrettung



Gruppenbild Teilnehmer am Ausflug nach Naturns und Meran

v.l.n.r. Franz Zürcher, Josef Siegele, Andreas Siegele, Ludwig Fritz, Konrad Rudigier, Theo Juen, Franz Juen, Hermann Fritz, Josef Pfeifer, Marcel Siegele, Wolfgang Jehle, Georg Siegele, Paul Wechner, Benedikt Kerber, Thomas Schöpf (nicht im Bild Josef Handle und Stefanie Knoll)

Foto © Josef Siegele

Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2018 wurde bei den abgehaltenen Neuwahlen Josef Siegele als neuer Ortsstellenleiter-Stellvertreter gewählt. Er hat damit die Funktion von Marko Hellings übernommen. Neu im Ausschuss sind zudem Benedikt Kerber und Benjamin Petter, die als Ausbildungsleiter bzw. Ausbildungsleiter-Stellvertreter eine leitende Funktion übernommen haben.

Die Wichtigkeit unserer Jahreshauptversammlung wurde durch die vollzählige Beteiligung unserer Mitglieder ersichtlich. Ortsstellenleiter Franz Zürcher konnte als Ehrengäste Landtagsvizepräsident und Landesleiter-Stellvertreter Anton Mattle, Bezirksleiter Hubert Schöpf, Bürgermeister Helmut Ladner und

Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Thomas Ladner begrüßen.

Toni Mattle überreichte bei dem Anlass Friedl Jöchl die Ehrenurkunde des Österreichischen Bergrettungsdienstes für 50 Jahre treue Mitarbeit. Friedl hat die Ortsstelle von Mai 1970 bis Dezember 2005 geleitet.

Im abgelaufenen Jahr mussten wir nur zu wenigen Einsätzen ausrücken, die alle ohne Zwischenfälle schnell und professionell abgewickelt werden konnten. Der sicherlich am meisten fordernde Einsatz fand am 02. März statt. Um 20.27 Uhr erfolgte die Alarmierung, dass auf einer Seehöhe von 2.250 Metern zwei Frauen unterhalb der Niederelbehütte unter eine Lawine geraten sind. Innerhalb kürzester Zeit konnte Ortsstellenleiter

Franz Zürcher sieben Skidoos organisieren. Drei Geräte wurden uns von den Bergbahnen Kappl, zwei Geräte von der Bockalm und zwei Geräte vom Alpengasthof Dias zur Verfügung gestellt. Wir möchten uns bei den genannten Betrieben für die unkomplizierte und wohlwollende Unterstützung herzlich bedanken!

Mit den Motorschlitten wurden insgesamt 12 Bergrettungsmitglieder bis zum sogenannten Tajamahd auf eine Seehöhe von ca. 1.850 Meter transportiert. Von dort erfolgte der weitere Aufstieg zu den Verunfallten mit den Tourenski, bei äußerst widrigen Verhältnissen (Nacht, bedeckter Himmel, ca. 30 cm Neuschnee zum „Spuren“). Der Voraus-Trupp (drei Mann) erreichte die beiden Frauen um exakt 21.58 Uhr. Es konnte die

Erstversorgung starten, wobei nur eine der beiden Frauen eine Schulterverletzung erlitten hatte. Nach dem Eintreffen der restlichen Mitglieder wurde die verletzte Person zum Abtransport mit der Gebirgsstra-ge bereit gemacht (Vakuummatratze, Thermo-Bergesack, Blizzarddecke als passiver Wärmeschutz, Wärmedecke und Wärmekissen). Der Abtransport startete um ca. 22.30 Uhr und wurde bis zu den Skidoos mit Gebirgs-trage und Ski-Begleitung durchgeführt. Von dort erfolgte die weitere Beförderung der Frauen mittels Motorschlitten. Eintreffen beim Bergret-tungsheim in der Höfer Au und damit Einsatzende war 23.50 Uhr.

Am 22. Juni durften wir auf unsere Einladung 31 Kinder der Volksschulen Kappl und Holdernach samt zwei Lehrerinnen zu einem spannenden Bergsicherheitstag begrüßen. Treffpunkt war bei unserem Bergrettungs-heim in der Höfer Au. Die Kinder konnten unser Vereinslokal samt La-gerräumlichkeiten besichtigen.

Nach der anschließenden Bergfahrt mit der Diasbahn wurde im Bereich unseres dortigen Stützpunktes ein Stationsbetrieb durchgeführt. In drei Stationen wurde den Kindern eine Erste-Hilfe-Einführung mit praktischen Übungen gezeigt, eine Ab-seil-Übung am Felsen (jedes Kind durfte mitmachen) und eine Gerätekunde über unsere Einsatzgeräte.

Der sehr gelungene Vormittag wurde mit einer gemeinsamen Grillfeier beim Alpengasthof Dias mit Würstl und Pommes Frites abgeschlossen. Wir bedanken uns hier ganz herzlich bei den Wirtsleuten Josef und Annemarie für die Gastfreundschaft und Bewirtung! Einer Neuauflage im Jahr 2019 steht nichts im Wege!

Ein umfangreiches Ausbildungsprogramm mit einem weiten Spektrum



BR-Ausflug nach Naturns, Hoachwool-Klettersteig

Oben: Thomas Schöpf (mit Burg Juval im Hintergrund)

Unten: am Seil von oben nach unten: Thomas Schöpf, Georg Siegele, Marcel Siegele, Andreas Siegele, Wolfgang Jehle, Theo Juen, Paul Wechner

Fotos © Josef Siegele

ist die Grundlage für das Gelingen unserer Arbeit im Ernstfall. In Summe waren es in der Zeit vom 01. Jänner bis Mitte Oktober ca. 2.080 Aus-bildungsstunden, in denen unsere Mannschaft ortsstelleninterne und -externe Schulungen besuchte. Durchschnittlich einmal im Monat steht ein internes Treffen auf dem Programm,

das hauptsächlich der praktischen Ausbildung dient. Hier sei stellvertretend die Übung einer Personen-bergung aus einer Felswand am Hirtlesschrofen erwähnt, die wir Ende September durchgeführt haben. Solche Schulungen in schwierigem Gelände helfen dabei, Abläufe und die Organisation zu automatisieren. ►



Bergsicherheitstag mit Kindern und Lehrerinnen der Volksschulen Kappl und Holdernach auf Dias

Foto © Ernst Zauser

Zur Kameradschaftspflege haben wir im Jahr 2018 eine Grillfeier und einen 2-tägigen Ausflug abgehalten.

Am 11. August wurde uns bei der jährlichen Grillfeier ein perfekt zubereitetes Spanferkel und Brathendl serviert. In geselliger Runde bot uns Walter Narr ein uriges Grillerlebnis, wobei das Spanferkel und die von Walter Narr spendierten Grillhendl am offenen Feuer knusprig gegrillt wurden. Die Bergrettung Kappl bedankt sich ganz besonders bei Walter für die perfekte fachmännische und köstliche Bewirtung!

Vom 13. auf den 14. Oktober führte uns unser gemeinsamer Ausflug nach Südtirol, an dem insgesamt 17 Mitglieder teilnahmen. Am ersten Tag absolvierte die eine Hälfte der

Männer den Klettersteig „Hoachwool“, der sich am Beginn des Schnalstales, genau gegenüber von Burg Juval (Reinhold Messner) befindet. Der lange Klettersteig quert im Mittelteil auf einem alten, so genannten, Wool bzw. Waal (= Wasserleitung zur Bewässerung der Landwirtschaft im Tal). Auf einem kurzen Abschnitt wurde hier das alte Holz-Kanalsystem sogar nachgebildet. Auf den alten Eisenstreben soll dabei die Jahreszahl 1855 zu lesen gewesen sein. Im ersten Teil mussten wir auf einer ca. 25 bis 30 Meter langen und ca. 35 bis 40 m Meter hohen Seilbrücke den Schnalsbach queren. Im weiteren Verlauf führte der Klettersteig in anspruchsvollen C- und D-Passagen zum Ausstieg. Je höher wir gekommen sind, umso grandioser war der Ausblick in den Vinschgau

und hinüber zum Schloss Juval. Ein uns allen in Erinnerung bleibendes Klettererlebnis!

Die andere Hälfte der Teilnehmer absolvierte zur gleichen Zeit einen Abschnitt des „Meraner Höhenweges“. Vom Ausgangspunkt am Giggelberg (liegt hoch über Rabland) führte ihre Wanderung durch die 1.000 Stufenschlucht bis zum Berggasthof Unterstell-Hof, wo sich die beiden Gruppen zum gemeinsamen Mittagessen und anschließender Talfahrt mit der Gondelbahn trafen.

Am gleichen Nachmittag stand dann die Besichtigung der bekannten Weinkellerei Burggräfler in Meran am Programm. Auch hier konnten zahlreiche Eindrücke gesammelt werden. Mit einem gemeinsamen Abendessen

in unserem Hotel konnte der erste Tag in gemütlicher und geselliger Runde abgeschlossen werden.

Am zweiten Tag besuchten wir Schloss Tirol. In dem historischen Gemäuer wird auf beeindruckende Art und Weise die Landesgeschichte Südtirols vermittelt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde die Heimreise angetreten.

Besonders erfreulich ist der Zugang einer neuen Anwärtin und eines neuen Anwärters. Stefanie Knoll und Marcel Siegele arbeiten bereits begeistert in der Ortsstelle mit.

Anwärter Paul Wechner konnte seine Ausbildung erfolgreich abschließen und ist nunmehr vollwertiges Mitglied in unserer Ortsstelle (nach ca. 400 verpflichtenden Schulungsstunden auf

Bezirks- und Landesebene seit seinem Eintritt). Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Freude für die Aufgabe als Bergrettungsmitglied.

An dieser Stelle dürfen wir an alle Bergbegeisterten aus unserer Gemeinde das Angebot machen, der Bergrettung beizutreten. Um BergretterIn zu werden, müssen u.a. folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Klettern im III. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg und Fähigkeit zum sicheren Tourenskilauf im alpinen Gelände
- Zeitliche Verfügbarkeit für Einsätze und Ausbildung
- Körperliche und geistige Eignung
- Ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeit
- Mindestalter vollendetes 16. Lebensjahr

- Bei Bewerbern unter 16 Jahren ist das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten notwendig.
- Die Mindestdauer der Ausbildung beträgt zwei Jahre. Zusätzlich muss man eine erweiterte Ausbildung in Erster Hilfe sowie Grundlagen der Alpinmedizin absolvieren.

Abschließend möchten wir uns bei der Gemeinde Kappl, bei den anderen Rettungsorganisationen, Spendern, Helfern, Freunden und Gönnern, die uns immer freundlich unterstützen, recht herzlich bedanken! ■

Für die Ortsstelle Kappl
Theo Juen
Schriftführer



Bergeübung am Hirtlesschrofen

Oben (v.l.n.r.): Theo Juen, Benjamin Petter, Georg Siegele, Andreas Siegele, Marcel Siegele
Unten (v.l.n.r.): Paul Wechner, Thomas Schöpf, Benedikt Kerber
Rechts: die Genannten in gemeinsamer Aktion

Fotos © Franz Zürcher

Schützengilde



Preisverteilung an die Schüler nach dem Dorfschießen

Das abgelaufene Schützenjahr 2018 war für die Schützengilde Kappl wieder ein sehr erfolgreiches, aber auch arbeitsintensives Jahr. Dabei versuchten wir, vor allem Zeit in die Arbeit mit Schülern und Jugendlichen zu stecken, um auch in Zukunft gute und erfolgreiche Schützen aus Kappl hervorzubringen.

Neben dem wöchentlichen Kindertraining in den Wintermonaten besuchten uns auch wieder zahlreiche Klassen der Volksschule und der Neuen Mittelschule im Rahmen des Schulsportservices des Landes Tirol.

Sportlich beteiligten (qualifizierten) wir uns neben der Gilden-, den Bezirks- u. Landesmeisterschaften auch wieder an den österreichischen Meisterschaften in den Luftgewehrdisziplinen in Hollabrunn (Nö) sowie in den Kleinkaliberbewerben 50 Meter und 100 Meter in Innsbruck.

Im Luftgewehr holten sich Sailer Werner und Hauser Sophia die Goldmedaille mit der Mannschaft Tirol 1 und wurden österreichische Meister, Zangerle Gerald gewann Silber und Ladner Magdalena sowie Ladner Manfred holten Bronze in den jeweiligen Altersklassen.

Im Kleinkaliber gewann Zangerle Gerald mit der Mannschaft Tirol 1 die Goldmedaille, Ladner Magdalena, Ladner Manfred und Rudigier Manuel holten sich die Silbermedaille und Sailer Werner sicherte sich die Bronzemedaille.

Im Oktober fand wieder unser Dorf- und Preisschießen statt. Die Ehrenscheibe gestaltete und malte heuer unser Freund und Schützenkollege Engensteiner Friedl aus Imst. Wir konnten uns wieder über eine rege Beteiligung freuen. Dass die investierte Zeit in die Jugend etwas

bringt, zeigte die Teilnehmerzahl in der Schüler- und Jungschützenklasse. Es beteiligten sich heuer 37 Kinder, teils mit sehenswerten Ergebnissen (13 Kinder haben die maximale Ringzahl von 100 geschossen = alles 10er).

Die Sieger und Dorfmeister 2018

Schüler:	Götz Melina
Jugend:	Gander Julia
Damen:	Hafele Martina
Herren:	Rudigier Franz
Sportschützen:	Rudigier Bettina
Jagdscheibe:	Walter Richard
Tiefschuss:	Hauser Sophia
Mannschaft:	Brandau69
Ehrenscheibe:	Ladner Magdalena

Alle Berichte, Ergebnisse und Bilder des Jahres 2018 sind auf unserer Homepage: schuetzengilde.kappl.at oder auf Facebook @schuetzengildekappl nachzulesen. ■

Krampusverein Kappl

Der Krampusvrein Kappl wurde im Jahr 2004 von einigen engagierten Jugendlichen gegründet.

In den folgenden Jahren ist der Verein stetig gewachsen. Durch die steigende Popularität der Krampusläufe im ganzen Land konnten wir schon mehrfach in mehreren Bezirken Tirols sowie in Vorarlberg an stimmungsvollen Krampusläufen teilnehmen.

Von der Teilnahme an diversen Veranstaltungen inspiriert, nahmen wir uns vor, auch als Veranstalter eines bezirksübergreifenden Krampuslaufes in Erscheinung zu treten. Im Jahr 2008 war es dann so weit, der erste Bezirkskrampuslauf mit über 200 Teufeln am Kappler Kohlplatz konnte in Szene gehen. Nicht zuletzt durch fortlaufende Anpassungen und Verbesserungen der Infrastruktur in den letzten Jahren ist es für uns eine

Freude, dieses Highlight ausrichten zu können. Auch dieses Jahr war ein sehr spektakuläres Jahr mit einem legendären Festprogramm.

Was wäre ein Verein ohne seine eigenen vier Wände!! Im Jahr 2013 konnte der schon länger gehegte Wunsch in die Tat umgesetzt werden. In mehreren 100 Arbeitssunden vieler fleißiger Hände errichteten wir eine Vereinshütte samt einem Lagerraum am Kohlplatz. Der Bau begann im Juli und im Oktober sind wir dann bereits „eingezogen“.

Neben den rudimentären Aufgaben des Vereins wollen wir auch die schwächeren der Gesellschaft unterstützen. Teile der Erlöse der bereits durchgeführten Veranstaltungen haben wir diversen caritativen Institutionen unbürokratisch zukommen lassen. Bei der Grillpool Challenge hat

der Verein € 800,00 an den Pflegeverein Kappl gespendet.

Im Herbst 2018 feierte die Gruppe ihr 15-jähriges Jubiläum mit einem Festzelt am Kohlplatz.

Im Gründungsjahr hatte der Verein 14 Mitglieder. Derzeit sind 26 Mitglieder in der Gruppe, die alle zwischen 18 und 32 Jahre alt sind. Zu den weiteren Aktivitäten des Vereins zählen die Schichten am alljährlichen Adventmarkt.

Der Krampusvrein möchte sich auf diesem Wege bei allen freiwilligen Helfern und bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken, die uns jedes Jahr aufs Neue unterstützen, denn ohne sie würde es diesen Verein nicht geben. ■

Krampusverein Kappl





Beim Grillen im Durri

Liebe Einheimische, liebe Gäste!

Das Jahr 2018 neigt sich seinem Ende zu, wir lassen es Revue passieren und freuen uns, euch über unser Vereinsjahr berichten zu können.

Am Ostersonntag präsentierten wir den Kirchenbesuchern die "Kleine Deutsche Messe" von Josef Knapp. An der Orgel begleitete uns Juliane Sailer.

Zudem veranstalteten wir im heurigen Mai auch wieder ein Chorschießen mit Partnern. Dabei werden immer Zweierteams nach dem Losverfahren gebildet. So erweisen sich die Platzierungen immer recht spannend und auch überraschend. Die

Erstplatzierten waren Wechner Carmen/Ladner Sigrid, die Zweitplatzierten Wechner Christine/Kerber Elfriede und den 3. Platz belegten Ladner Pius/Kerber Tina. Ein herzliches Dankeschön an die Schützengilde Kappl für die gute Organisation dieser Veranstaltung!

Heuer gab es keinen Ausflug, dafür machten wir ein Grillfest im Durri. Gut Essen, gut Trinken gemeinsam mit netten Leuten, dazu noch an einem gemütlichen Ort in unserer Bergwelt – Herz was willst du mehr?

Der Nikolausumzug wurde heuer wieder vom Adventmarktverein durchgeführt, bei dem wir gerne unterstützend mitgewirkt haben. Dabei gab

es natürlich selbstgebackene Kekse und Brot sowie Kiachla mit Kraut.

An dieser Stelle allen Förderern und Spendern ein herzliches Vergeltsgott! Wir sind auch im kommenden Jahr für jede Unterstützung dankbar. Außerdem laden wir alle – die gerne singen – ein, bei unserem Verein mitzumachen. Wir sind über jeden Neuzugang froh und dankbar.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. ■

**Kirchenchor Kappl
Obmann Jäger Andreas**

G'stanzli für'n Chorleiter

Mir tata m'Chorleiter heind a G'stanzli voartroga,
ob mir des derfa, mir hoba nit g'frogat.

Chorleitr sei, des ischt wirkli schwar,
brauchts Nerva, Geduld und Können fürwahr.

Dr Chorleitr tuat dirigiera, des leit ihm im Bluat,
mir tia drzua singa, mol folsch und mol guat.

Dr Sopran set die Tö' vo ganz doba hola,
dass d'Schala nit folla zu Brocka afa' Boda.

Dr Alt mit dem Baggr z'schpat tuif auha gröbt,
iatz möch'i grod wissa, wia long's der Löffl no hebt.

Dr Tenor set'si hecka gonz voarna afa Stuahl,
und nu dia Tö singa, wo ma learnat in der Schual.

Dr Bass ischt dr bescht, der hot hold's Talent,
obr ab und zua settr o zörtr ebna d's Fundament.

In dr Kiarcha im dritta Stock, hat ins d'r Pfarr geara,
umso ärg'r d'r Chorleitr fuchtlat, umso nervösr mir weara.

Geht ins amol wos drneba in Ton oder Text,
es ischt nit geplant es ischt manchmol vrhex!

Mir singa all freiwilli, und singa all geara,
nu a klis bissli Lob tata m'r o geara amol heara.

A bissli an Spaß muaß jedr vrtroga,
mir manas nit ernst, mir tias nu aso sogä.

Iatz hommr holt g'sunga und hoba o g'lacht,
iatz sogm'r 'm Chorleitr Galtsgott, gibt guat auf di acht.

Hedwig Juen

Musikkapelle Kappl



90,61 Punkte, Tagessieg in der Stufe D für die Musikkapelle Kappl, hieß es am 23.06.2018 in Schaan beim Wertungsspiel „Polka – Walzer – Marsch“. Mit 75 Musikantinnen und Musikanten war die MK-Kappl nicht nur die beste Kapelle, sondern auch die größte mit dem weitaus stärksten Anteil an musizierender Jugend.

Dies ist der bedeutendste Erfolg in der Geschichte der MK-Kappl und zeigt, dass traditionelle Blasmusik in unserer Musikkapelle einen sehr hohen Stellenwert hat. 31 unserer Musikantinnen und Musikanten sind noch nicht 20 Jahre alt, und trotzdem ist uns dieser Erfolg gelungen. Da soll noch einer sagen, „die Jungen mögen keine traditionelle Blasmusik“.

Begonnen hat unser Vereinsjahr traditionell mit unserem Frühjahrskonzert am 21. April. Nach der intensiven Probenarbeit für unser Wertungsspiel in Schaan haben wir 2018 keine besonderen Herausforderungen mehr gesucht.

Für die meisten Bürgerinnen und Bürger ist es selbstverständlich, dass

die Musikkapelle bei vielen kirchlichen und weltlichen Anlässen aufspielt. Diese Selbstverständlichkeit bedeutet, dass die MK-Kappl im heurigen Jahr 27 Ausrückungen und 35 Vollproben hatte. Die vielen Ausrückungen diverser Musikgruppen und die dazugehörige Probenarbeit gar nicht mitgerechnet.

Unsere Musikkapelle hat Gott sei Dank kein Problem mit dem Nachwuchs. Gleichzeitig aber auch sehr viele Musikantinnen und Musikanten, die schon sehr lange im Verein sind. 2018 durften wir folgende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft oder Tätigkeit in unserem Verein ehren:

Andreas Juen	Verdienstmedaille in Gold	40 Jahre MK-Kappl
Albrecht Rudigier	Verdienstmedaille in Gold	40 Jahre MK-Kappl
Manfred Juen	Verdienstmedaille in Gold	40 Jahre MK-Kappl
Josef Hauser	Verdienstmedaille in Gold	50 Jahre MK-Kappl
Franz Juen	Verdienstmedaille in Gold	60 Jahre MK-Kappl
Christine Siegele	Verdienstmedaille in Silber	25 Jahre MK-Kappl
Egon Juen	Verdienstmedaille in Silber	25 Jahre MK-Kappl
Hans Peter Wechner	Verdienstzeichen in Grün	15 Jahre Kassier

Die Musikkapelle gratuliert allen Geehrten recht herzlich und freut sich auf weitere viele Jahre Gemeinsamkeit bei und mit uns.

Wie jedes Jahr bedanken wir uns bei allen für die Besuche unserer Konzerte und Veranstaltungen, die Unterstützungen und den Applaus. Wir wünschen euch frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wir hoffen, dass ihr uns 2019 weiterhin die Treue haltet und wir euch wieder in großer Zahl bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen. ■

Für die MK-Kappl
Obmann Stefan Siegele



Aufnahme von 1964, die so nicht mehr möglich ist!



Haus Nr. 147 Obermühl im Jahr 1976, nunmehr vor 3 Jahren abgetragen

Sterbefälle

Name	Adresse	Gebj.
Johann Siegele	Außerlangesthei 50	1932
Johann Ladner	Oberbichl 168b	1935
Aurelia Schranz	Obermühl 153	1936
Emil Siegele	Außerlangesthei 57	1934
Gottfried Schranz	Grubegg 278	1928
Jasmin Siegele	Stockach 25	1990
Gebhard Juen	Pirchegg 205	1936
Albin Stark	Ulmich 7	1935
Peter Knoll	Höfer Au 625	1953
Maria Knoll	Siedlung Holdernach 367	1950
Rosa Spiss	Holdernach 231	1924
Johanna Petter	Holdernacher Au 254	1932
Heinrich Wechner	Untermühl 555	1928
Armella Zangerl	Rauth 53	1931
Maria Anna Stark	Wiese 371	1942
Benedikt Lorenz	Kappl 247	1956
Aurelia Deiser	Lochau 3	1930
Helga Stark	Ulmich 16	1955
Julia Anna Rudigier	Wiese 425	1930
Anna Rudigier	Perpat 190	1934
Notburga Ladner	Schmiedsegg 308	1925
Josef Alois Siegele	Kappl 108	1935
Anna Schweighofer	Kappl 99	1931
Berta Siegl	Lochau 262	1930



Die ältesten Einwohner

Paula	Grün	Glittstein 35	1922
Siegmund	Rudigier	Perpat 193	1923
Franz Anton	Pöll	Sinsen 385	1923
Elisabeth	Zangerle	Ulmich 418	1923
Anna	Spiss	Holdernacher Au 291	1924
Johann Josef	Stark	Nederle 4	1924
Erna	Kolp	Außerlangesthei 41	1925
Ernestine	Stark	Wiese 53	1925
Anna	Huber	Turnetshaus 382	1925
Hermann	Jehle	Schmiedsegg 117	1926
Johann	Schweighofer	Kappl 266	1927
Josef	Siegl	Lochau 262	1927
Eduard	Jehle	Perpat 188	1927
Oskar	Rudigier	Hof 159	1928
Agnes	Sailer	Kappl 269	1928
M. Blandina	Rudigier	Nederle 15	1928
Gottlieb	Wechner	Tschatscha 71	1928
Agnes	Wechner	Moos 1	1928
Erwin	Schweighofer	Kappl 105	1928
Agnes Herta	Wechner	Kälberanger 2	1929
Johann	Huber	Kappl 107	1929
Erna	Schweighofer	Kappl 266	1929
Sophia	Fritz	Städlen 183	1929
Johanna	Pöll	Sinsen 385	1929
Elsa	Hauser	Innerlangesthei 36	1929
Hermann	Zangerl	Seiche 39	1929
Maria Anna	Pfeifer	Wiese 51	1929
Aloisia	Kerber	Grubegg 279	1929
Agnes	Zöhrer	Kappl 281	1929
Adolf	Pöll	Plattwies 160	1929
Helmut Josef	Rudigier	Nederle 15	1930
Maria Theresia	Jehle	Ahornach 222	1930
Gertraud	Stark	Untermühl 212	1930
Theresia Maria	Kerber	Brandau 467	1930
Veronika	Juen	Holdernacher Au 323	1931
Josef	Wechner	Kappl 300	1931
Wenafrieda	Schmid	Glittstein 34	1931
Ida	Rudigier	Perpat 196	1931
Agnes	Pfeifer	Brandau 398	1932
Alois	Kleinheinz	Lochau 264	1932
Adelinde	Siegele	Guf 5	1932
Eugen	Siegele	Außerlangesthei 49	1932
Josef	Geiger	Ulmich 14	1932
Josefina	Tschiderer	Glittstein 36	1932

Viktor	Fritz	Städlen 183	1932
Aloisia	Schmid	Lahngang30	1932
Agnes	Pfeifer	Höfer Au 60b	1932
Alberta	Geiger	Ulmich 14	1932
Erna Maria	Pfeifer	Mühlele 87	1932
Mathilde	Rudigier	Nederle 1	1932
Armella	Zangerl	Glittstein 37	1932
Agnes Frieda	Petter	Bach 49	1932
Theresia	Zangerle	Lochmühl 616	1932
Hedwig	Juen	Untermühl 277	1933
Friedrich	Juen	Außerlangesthei 53	1933
Maria	Grissemann	Angerhof 236	1933
Bruno	Grissemann	Angerhof 236	1933
Rosa Maria	Juen	Pirchegg 205	1933
Johanna	Kofler	Kappl 98	1933
Hilda	Ennemoser	Untermühl 209	1933
Anna	Jehle	Obermahren 25	1934
Anna Theresia	Wechner	Tschatscha 71	1934
Johann	Pfeifer	Sinsen 40	1934
Agnes	Rudigier	Kappl 267	1934
Eugen	Rudigier	Plattwies 158	1934
Maria Theresia	Juen	Kappl 268	1934
Josef	Wechner	Kappl 272	1935
Karolina	Rudigier	Perpat 193	1935
Serafin	Ladner	Schaller 71	1935
Rosa	Ladner	Untermühl 671	1935
Gertraud	Sailer	Innerlangesthei 34	1935
Edmund	Rudigier	Obermühl 150	1935
Albertina	Rudigier	Kappl 273a	1935
Irma	Jehle	Bachle 171	1935
Armella	Siegele	Staudenmühl 17	1935
Albert	Siegele	Niedergut 216	1935
Richard Emil	Hornig	Ulmich 5	1935
Agnes Frieda	Kleinheinz	Bild 274	1935
Frieda	Juen	Unterholdernach 253	1935
Hilda	Stark	Nederle 4	1935
Maria Aloisia	Siegele	Niedergut 216	1935
Editha	Ladner	Steinau 287	1935
Anna Karolina	Zangerle	Bild 82	1935
Siegfried	Juen	Kappl 268	1935
Anna	Ladner	Schaller 71	1936
Alois	Grün	Platti 286	1936
Frieda	Huber	Kappl 107	1936
Agnes Frieda	Siegele	Kappl 305	1936

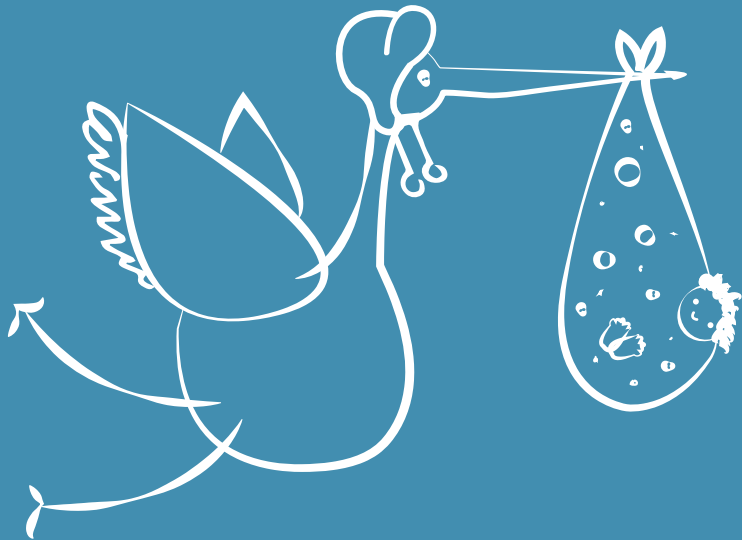
Otto	Siegele	Kappl 305	1936
Marta	Schmid	Patrich 24	1936
Maria	Schweighofer	Schönwies 97	1936
Hilda	Siegele	Untermühl 315	1936
Oswald	Zangerl	Glitt 48	1937
Maria Elfriede	Rudigier	Nederle 283	1937
Alberta	Rudigier	Hof 159	1937
Irma	Wechner	Kappl 272	1937
Gertraud	Ladner	Untermühl 276	1937
Anna	Grün	Platti 286	1937
Alois	Ladner	Steinau 287	1937
Erna	Jäger	Stadlen 146	1937
Frieda	Heiss	Niederhof 431	1937
Eugen	Zangerle	Wiese 304	1937
Otto	Waibl	Sommerstadlen 75a	1938
Siegfried	Kluibenschedl	Egg 88	1938
Maria	Tschiderer	Sinsen 37	1938
Maria	Siegele	Außerlangesthei 56	1938
Eugen	Tschiderer	Bild 86	1938
Alois	Juen	Untermühl 277	1938
Maria Hilda	Petter	Egg 92	1938
Maria Anna	Jehle	Niederhof 122	1938
Maria	Zauser	Höfen 296	1938
Hermann	Ladner	Ulmich 10	1938
Karl	Zangerle	Wiese 54a	1938
Ernst	Siegele	Kappl 271	1938
Josef	Zangerle	Mahren 61	1939
Hedwig	Kleinheinz	Lochau 264	1939
Alois	Jäger	Stadlen 146	1939
Maria Ida	Siegele	Diasbach 114	1939
Max	Jehle	Ulmich 13	1939
Tobias	Schweighofer	Larchi 313	1939
Friedolina	Pfeifer	Oberhaus 137	1939
Gottfried	Siegele	Flung 58	1939
Ernst	Kolp	Glitt 47a	1939
Rosa Maria	Jäger	Egger Weg 400	1939
Elfrieda	Zangerle	Wiese 304	1939
Gebhard	Jäger	Tschatscha 70	1939
Mathilde	Rinner	Schaller 89	1939
Franz Josef	Pfeifer	Mühlele 87	1939
Maria Rosa	Juen	Niederhof 122	1939
Alois	Siegele	Untermühl 315	1939

Es sind dies insgesamt 130 Personen!

Geburten

Name	Adresse	Geburt
Simon Grün	Platti 286	Jänner
Greta Wechner	Moos 13	Februar
Štefan Blich	Sinsner Au 456	Februar
Elena Spiss	Holdernach 231	März
Leon Peter Fritz	Rauth 96	März
Timo Pfeifer	Bild 505	April
Sophie Maria Huber	Höfer Au 58	April
Leon Josef Spiss	Untermühl 671	Mai
Liam Matzohl	Angerhof 235	Mai
Ella Hauser	Gasse 651	Mai
Anna Hauser	Innerlangesthei 36	Mai
Franziska Juen	Grüble 208b	Juni
Darian Andreas Jörg	Lochau 378	Juni
Marie Siegele	Außeregg 76	Juli
Jaron Michael Ehrlich	Gande 73	Juli
Clemens Juen	Holdernach 232b	September
Julius Petter	Schmiedsegg 670	Oktober
Louie Rebhan	Bach 49	Oktober
Gabriel Siegele	Höfen 296	Oktober

Wir gratulieren
recht herzlich!



Die Gfölmühle



Die Gfölmühle an der Trisanna, Aquarell von Peter Aßmann um 1892, zur Verfügung gestellt von Stefan Aßmann (D-Mendt)

Unterhalb des Gasthauses Gföll stand früher ein altes Haus (Nr. 32) mit einer Mühle nahe an der Trisanna. Das Gebäude ist sicherlich vor der Erbauung der ersten Talstraße errichtet worden. Diese alte Straße war nur ein Karrenweg und führte früher nördlich des Gasthauses Gföll vorbei. Vermutlich ging an dieser Stelle ein Fußweg, kommend von Luitl und Platils vorbei. Diese beiden Weiler der heutigen Gemeinde Tobadill, bis 1949 Pians, gehören heute noch zur Pfarrei See.

Es konnte sich nur um eine Getreidemühle gehandelt haben, denn in der ganzen Umgebung wurde nur Getreide angebaut und zur eigenen

Versorgung verwendet. In der ganzen Umgebung ist kein Gewässer, das zum Betrieb einer Mühle geeignet wäre. Der Giggertobelbach scheidet aus, weil er vermutlich zu wenig Wasser führt und zudem noch von Lawinen gefährdet ist. Die Wahl dieses Standorts konnte sich vermutlich aus der Nähe zur Trisanna ergeben haben, weil da das ganze Jahr über genügend Wasser, natürlich mit Ausnahmen wegen Rodeisbildung und Hochwasser, zur Verfügung stand.

Mitte des 19. Jahrhunderts waren im Haus Nr. 32 (Gfölmühle) Johann Paul Ladner, gestorben am 25.02.1889 und dessen Gattin Isabella Ladner, geb. Zangerl, gestorben am 28.03.1922,

sesshaft und auch Besitzer dieser Liegenschaft. Dieses Ehepaar hatte eine Tochter, nämlich Katharina Ladner, geb. 23.05.1873. Sie heiratete am 08.01.1924 Johann Wechner von Seßlebene, blieb ohne Nachkommen und starb am 23.07.1955.

Das Haus wurde dann an Werner Kolb, Enzberg, verkauft. Es wurde von ihm während seines Urlaubes immer wieder bewohnt, dann aber 1970 von der Bundesstraßenverwaltung abgelöst und abgetragen. Das Gelände wurde aufgeschüttet und eingeebnet. ■

Johann Pfeifer

wir sind eure werbeagentur.

DAS SIND WIR

„JUNG, KREATIV UND AUFGESCHLOSSEN.“

Designbegeisterte Computerfreies, Konzeptionstiger und Webfans, das alles sind wir - Thomas Jehle und Michaela Pfeifer. Deshalb bilden wir das perfekte Team, das viele Werbe-Disziplinen beherrscht und gekonnt einsetzt. Ein top-eingespieltes Duo und ein verlässlicher Partner, der eure Werbung zu etwas Besonderem macht.

Als Werbe-Dienstleister liegt uns der Erfolg eures Unternehmens am Herzen. Denn euer Erfolg ist auch unser Erfolg. Deswegen bieten wir die gesamte Palette zur Vermarktung eures Unternehmens an. Ob ihr nun ein kleines oder großes Projekt plant, wir finden für euch das richtige Werbe-Medium. Wir bieten euch effiziente und individuelle Lösungen an. Bei einem kostenlosen Erstgespräch analysieren wir eure Wünsche und Ideen und stehen euch beratend zur Seite.

LEISTUNGEN

Webdesign.

Mobile und mehrsprachige Seiten, Wartung, Webhosting, Domains, ...

Werbegrafik.

Corporate Design, Logos, Folder, Flyer, Visitenkarten, Prospekte, ...

Fotografie.

Digitale Fotos, 360° Panoramas, Virtuelle Touren, Bildbearbeitung, ...

Social Media.

Einrichtung, Wartung und Postings auf Facebook, Instagram, ...

WEBTUN
GRAFIX



Michaela Pfeifer
Dipl. Grafikdesignerin

+43 699 170 599 46
mp@webtun-grafix.com



Thomas Jehle
Webprogrammierer

+43 680 444 1716
tj@webtun-grafix.com



Mehr Infos.

Über uns, unsere Dienstleistungen und Referenzen findet ihr auf unserer Website.

www.webtun-grafix.com